

# FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



**Chronik 2013**

# CHRONIK 2013

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

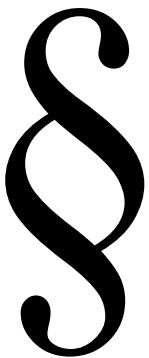
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# Übersicht 2013

1. Jan. –31. Dez.

04.01.	Dringende Tragehilfe, Rhönstraße
10.01.	Kleinfeuer, Dieselstraße
12.01.	Christbaumsammlung
12.01.	Meldereinlauf REWE Markt, Leipziger Straße
12.01.	Mülltonnebrand, Rodenbacher Straße
15.01.	Ausbildung
16.01.	Tragehilfe, Rhönstraße
22.01.	Ausbildung
29.01.	Zimmerbrand, Bogenstraße
29.01.	Ausbildung
03.02.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
05.02.	Ausbildung
19.02.	Ausbildung
26.02.	Fahrsicherheitstraining, Gründau
26.02.	Ausbildung
28.02.	Müllcontainerbrand, Hainstraße
28.02.	Erstehilfeausbildung Jugendfeuerwehr
02.03.	Verkehrsunfall, L3268 Richtung Rodenbach
05.03.	Ausbildung
08.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen 1900 e.V.
09.03.	Altkleidersammlung
12.03.	Ausbildung
14.03.	Erstehilfeausbildung Jugendfeuerwehr
19.03.	Bowling Hansa Haus, Hanau
30.03.	Absicherung Osterfeuer
31.03.	Gartenhüttenbrand, Am Bruchacker
02.04.	Kleinfeuer, Rhönstraße
03.04.	Ölspur
04.04.	Sitzung Zug- und Gruppenführer
05.04.	Kleinfeuer, Hainstraße
06.04.	Quartalsausbildung Gefahrgut, An der Wasserburg
08.04.	Notfall Tür versperrt, Marienstraße
09.04.	Übung Absturzsicherung, An der Kläranlage
12.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee, Am Rathaus
16.04.	Ausbildung
23.04.	Übung, Sandhof
27.04.	Ölauslauf, Hainstraße
02.05.	Feuer, Am Erlenpark
03.05.	Florianstag, Schöneck
04.05.	Abnahme Jugendflamme, Schöneck

05.05.	Tierrettung, Friedrichstraße
07.05.	Ölspur, Leipziger Straße
07.05.	Übung Feuerlöscher, Fliegerhorst
10.05.	Kleinfeuer, Feldstraße
14.05.	Ausbildung
14.05.	Hilfeleistung, Langendiebacher Straße
15.05.	Meldereinlauf Fa. Fenthols, Marie-Curie-Straße
15.05.	Meldereinlauf Fa. Fenthols, Marie-Curie-Straße
15.05.	Voraushelfereinsatz, Brückenstraße
15.05.	Begehung Fa. Fenthols, Marie-Curie-Straße
17.05.	Schulung Technische Hilfeleistung RettMobil, Fulda
17.05.	Verabschiedung Horst Winterhalter
16.-20.05.	Zeltlager der Jugendfeuerwehr, An der Wasserburg
20.05.	Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße
23.05.	Übereichung der Anerkennungsprämie, Am Rathaus
24.05.	Kleinfeuer, John-F.-Kennedy-Str.
24.05.	Quartalsausbildung Verkehrsunfall
25.05.	Feuer, Hattergasse
25.05.	Wandertag
28.05.	Dachstuhlbrand, Erlenstraße
28.05.	Übung, Fliegerhorst
30.05.	Gaudispiele Jugend, Niederissigheim
04.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
06.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
06.07.	Aufbau Tag der offenen Tür
08.06.	Sommerfete
09.06.	Tag der offenen Tür
10.06.	Tierrettung, Leipziger Straße
10.06.	Abbau Tag der offenen Tür
11.06.	Abbau Tag der offenen Tür
17.06.	Brandschutzerziehung Ev. Kindergarten Rückingen
18.06.	Brandschutzerziehung Ev. Kindergarten Rückingen
18.06.	Übung trennen und schneiden, An der Wasserburg
20.06.	Unwetter, Einberufung der TEL
20.06.	Wasser in Gebäude, Vogelsbergstraße
23.06.	Verkehrshindernis, Leipziger Straße
24.+27.06.	Brandschutzerziehung Katholischer Kindergarten
25.06.	Übung, Hopfenstraße
26.06.	Wasser in Gebäude, In den Gärten
27.06.	Notfall Tür versperrt, Kastellstraße
29.06.	Hilfeleistung, Leipziger Straße
30.06.	Amtshilfe für Polizei, am Erlensee
30.06.	Gaudispiele Jugend, Bruchköbel
02.07.	Stadtschützenturnier Tell Rückingen, Hauptstraße
04.07.	Sitzung Zug- und Gruppenführer
06.07.	Brennt Hecke, Hainstraße
08.07.	Ölauslauf, Carl-Benz-Straße

26.07.	Waldstraße, Kaiserfeld
27.07.	BSD Fliegerhorst
27.07.	Wasser in Gebäude, Leipziger Straße
27.07.	Waldbrand, Kaiserfeld
27.07.	Kleinfeuer, Kaiserfeld
29.07.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
06.08.	Unwetter, Einberufung TEL
06.08.	Droht Baum auf Auto zu fallen, Bahnhofstraße
06.08.	Baum auf Gebäude, Leipziger Straße
06.08.	Baum umgestürzt, Am Langwasser
06.08.	Drohen Dachziegel herabzufallen, Wiesenstraße
06.08.	Droht großer Ast abzubrechen, Gartenstraße
09.08.	BSD, Fliegerhorst
09.08.	Meldereinlauf BeneVit, Am Erlenpark
09.08.	Mülltonnebrand, Dammstraße
10.08.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
14.08.	Zimmerbrand, Ravolzhäuser Straße
18.08.	Brunch, An der Wasserburg
18.08.	Zimmerbrand, Konrad-Adenauer-Straße
20.08.	Übung Fahrertraining, Konrad-Adenauer-Straße
21.08.	Hilfeleistung, Siemensstraße
23.08.	Schauübung, Neuberg
26.08.	Ölauslauf, Dieselstraße
27.08.	Ölspur, Ronneburg, Langenselbold, Erlensee, Hanau
27.08.	Quartalsausbildung, Zum Bärensee
28.08.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
31.08.	Tagesausflug, Heidelberg
02.09.	Amtshilfe für Polizei, L3268 Richtung Rodenbach
03.09.	Übung, Fliegerhorst
06.09.	Großübung Jugendfeuerwehr Georg-Büchner-Schule
07.09.	Übergabe ELW
07.09.	Zimmerbrand, Mozartstraße
09.09.	PKW Brand, Leipziger Straße
10.09.	Übung bewegen von Lasten, An der Kläranlage
12.09.	Notfall Tür versperrt, Am Seegarten
15.09.	Kirchplatzfest
17.09.	Löschwasserbehälter Füllen Fa. Heinemann
17.09.	Übung Knoten und Stiche, An der Wasserburg
22.09.	Abnahme Leistungsspanne, Bruchköbel
24.09.	Übung Selbstretten, An der Wasserburg
28.09.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
29.09.	Erlensee Sonntag, Am Rathaus
29.09.	Mülltonnebrand, Langendiebacher Straße
01.10.	z.b.V. Oktoberfest
07.10.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
08.10.	Jahresabschlussübung, An der Kläranlage
09.10.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

09.10.	Durchgang Atemschutzstrecke, Hanau
10.10.	Sitzung Zug- und Gruppenführer
11.10.	Essen Alters- und Ehrenabteilung, An der Wasserburg
19.10.	Geräteprüftag, An der Wasserburg
19.10.	Kameradschaftsabend, Langenselbold
21.10.	Notfall Tür versperrt, Wilhelmstraße
24.10.	Rauchentwicklung, Ravolzhäuser Straße
07.11.	Theorie-Unterricht für Schnuppertauchen
08.11.	Absicherung Martinsumzug Kath. Kindergarten
09.11.	Schnuppertauchen der Jugend im Hallenbad, Am Rathaus
29.10.	Ausbildung
11.11.	Absicherung Martinsumzug
12.11.	Ausbildung
14.11.	Tierrettung, Brückenstraße
17.11.	Besichtigung RTH Station, Frankfurt
19.11.	Ausbildung
20.11.	Tragehilfe, Leipziger Straße
26.11.	Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde, An der Wasserburg
28.11.	Abschlusssessen Gruppen- und Zugführer, Hauptstraße
30.11-01.12.	Erste Hilfe Kurs, An der Wasserburg
01.12.	Überprüfung gelöschtes Feuer, Beethovenstraße
03.12.	Besuch Hallenbad
07.-08.12.	Weihnachtsmarkt
10.12.	Jahresabschlussbesprechung
12.12.	Feuer Menschen in Gefahr, Ravolzhäuser Straße
14.12.	Weihnachtsfeier
15.12.	Meldereinlauf betreutes Wohnen Leipziger Straße
16.12.	Löschwasserbehälter füllen Fa Heinemann
17.12.	Löschwasserbehälter füllen Fa Heinemann
18.12.	Alarmübung Eulenhofschule, Langendiebacher Straße
18.12.	Begehung Fa. Heinemann
29.12.	Tragehilfe für Rettungsdienst, Jakobstraße
30.12.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
31.12.	Feuer auf Balkon betreutes Wohnen, Leipziger Straße



4. Januar 2013

## Dringende Tragehilfe für Rettungsdienst Rhönstraße

Gegen Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer dringenden Tragehilfe alarmiert. Der Rettungsdienst und die Feuerwehr Hanau waren zu diesem Zeitpunkt bereits mit zwei Rettungswagen, einem Notarzt und einer Drehleiter an der Einsatzstelle. Der Patient musste zunächst auf die Trage gelegt werden. Anschließend wurde der Patient mit Hilfe der Drehleiter aus der Wohnung gebracht. Durch die beengten Verhältnisse in der Wohnung wurde dies erheblich erschwert.



Foto: Georg Paulus

**10. Januar 2012**

---

**Kleinfeuer  
Dieselstraße**

Es brannte der Inhalt eines Blechkasten, der an einem Firmenzaun befestigt war. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch gelöscht. Der Einsatz dauerte nur wenige Minuten.

**12. Januar 2013**

---

**Meldereinlauf REWE  
Leipziger Straße**

In der Nacht löste die Brandmeldeanlage des REWE Marktes in der Leipziger Straße aus. Die Einsatzkräfte konnten jedoch schnell Entwarnung geben. Heißer Dampf aus einem Brötchen-Backofen hatte die Anlage ausgelöst. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

**12. Januar 2013**

---

**Mülltonnenbrand  
Rodenbacher-Straße**

Noch während des Einsatzes beim REWE Markt wurden die Einsatzkräfte von der Leitstelle zum nächsten Einsatz geschickt. In der Rodenbacher Straße sollte eine Mülltonne brennen. An der Einsatzstelle konnte jedoch kein Feuer festgestellt werden.

12. Januar 2013

Brandsicherheitsdienst  
Feld Richtung Langenselbold

Im Rahmen der alljährlichen Christbaumsammlung wurden die Bäume im Feld verbrannt. Zur Absicherung des Feuers war ein Löschfahrzeug und einige Einsatzkräfte vor Ort.



Foto: Georg Paulus

## Tragehilfe für Rettungsdienst Rhönstraße

In den Mittagstunden wurde die Feuerwehr zu einer Tragehilfe alarmiert. Der Patient, der am 4. Januar wegen eines medizinischen Notfall aus seiner Wohnung gebracht werden musste, wurde jetzt zurück gebracht.

Zunächst musste der Patient umgebettet werden, da die Trage vom Rettungsdienst nicht auf die Halterung am Korb der Dreileiter passte. Danach wurde er mit Hilfe der Drehleiter zurück in seine Wohnung gebracht.



## Zimmerbrand Bogenstraße

Kurz vor 05:00 Uhr wurden am heutigen Morgen die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zusammen mit den Kräften der Feuerwehr Hanau und dem Rettungsdienst zu einem Zimmerbrand in die Bogenstraße im Stadtteil Langendiebach alarmiert.

Wenige Minuten nach der Alarmierung war ein kompletter Löschzug sowie ein Rettungswagen und die Drehleiter der Hanauer Feuerwehr an der Einsatzstelle.

Im Rahmen der Erkundungsmaßnahmen stellte der Einsatzleiter fest, dass noch zwei Personen im ersten Obergeschoss des Gebäudes waren und ein Schlafzimmer in Vollbrand stand. Der Bewohner des Erdgeschosses konnte sich selbst aus dem Gebäude retten.

Der Einsatzleiter schickte sofort drei Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude, ein weiterer Trupp stand als Sicherungstrupp in Bereitstellung, außerdem alarmierte er die Ortsteilfeuerwehr Rückingen, zwei Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug nach.

Ein weiterer Bewohner konnte schnell gefunden und aus dem Gebäude gebracht werden. Er wurde sofort rettungsdienstlich versorgt und in ein Hanauer Krankenhaus gebracht. Die zweite vermisste Person befand sich in einem in Vollbrand stehenden Schlafzimmer. Mit großer Mühe mussten die Einsatzkräfte zuerst die Flammen löschen, um an die Person heranzukommen. Leider konnte die Person nur noch tot geborgen werden.

Außerdem wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt und ebenfalls in ein Hanauer Krankenhaus gebracht, er konnte das Krankenhaus aber bereits kurz vor Ende des Einsatzes wieder verlassen.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurden die verbliebenen Glutnester ausfindig gemacht und abgelöscht. Die Kriminalpolizei hat die weiteren Ermittlungen übernommen.





Das Feuer war im Schlafzimmer des ersten Geschosses ausgebrochen. Aus Hanau war die Drehleiter der Feuerwehr angefordert worden.



Etwa 45 Einsatzkräfte kamen den Bewohnern des Hauses zur Hilfe. Für die Frau konnten sie jedoch nichts mehr tun.

# 69-Jährige stirbt bei Wohnungsbrand

Feuer im Schlafzimmer ausgebrochen – Ehemann und Feuerwehrmann erleiden Rauchvergiftung

Erlensee (mibe/hov). Bei einem Brand in einem Einfamilienhaus an der Bogenstraße im Ortsteil Langendiebach in Erlensee ist gestern am frühen Morgen eine 69-jährige Frau ums Leben gekommen. Ihr neun Jahre älterer Ehemann wurden mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Auch ein Feuerwehrmann musste sich kurz im Krankenhaus behandeln lassen. Die Brandursache ist nach Angaben der Polizei noch nicht geklärt.

Nach Informationen der Polizei waren die Einsatzkräfte wenige Minuten vor 5 Uhr alarmiert worden. Als die Feuerwehr aus Langendiebach am Ort des Geschehens eintraf, sei von außen nur wenig Rauch zu erkennen gewesen, der aus den Schlitzfenstern der Rollläden gequollen sei, so ein Sprecher der Feuerwehr.

Das ganze Ausmaß der Tragödie wurde den Einsatzkräften deutlich, als sie ins Haus vordrangen. Das Schlafzimmer, in dem sich die Frau befand, stand leuchtend in Flammen. Für die Frau kam jede Hilfe zu spät. Der Ehemann, der in einem anderen Zimmer geschlafen hatte, konnte über das Treppenhaus gerettet werden. Er war



Die Wohnung wurde aufgrund des Feuers und der starken Hitzeentwicklung zerstört. Fotos: Privat/Bender (2)

offensichtlich von einem lauten Knall geweckt worden. Im Erdgeschoss befand sich nach Angaben der Polizei noch der Sohn des Paares.

Das Feuer ist nach ersten Einschätzungen der Polizei in unmittelbarer Nähe des Bettes ausgebrochen. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern derzeit noch an.

An dem Einsatz waren rund 40 Mitglieder der Feuerwehren aus Langendiebach, Rückingen und Hanau sowie der Polizei und des Rettungsdienstes beteiligt.

### Feuerwehr musste nachlöschen

Nach eigenen Angaben hatte die Feuerwehr den Brand schnell gelöscht. Allerdings mussten die Einsatzkräfte aus Langendiebach gegen 10.30 Uhr noch einmal zum Ort der Tragödie zurückkehren. Ein Nachbar hatte gemeldet, dass erneut Rauch aus dem Haus aufstieg. „Wir waren noch im Gerätehaus und somit schnell wieder vor Ort, um nachzusehen“, so der Feuerwehr-Sprecher, der darauf hinwies, dass die Tragödie durch die Installation von Rauchmeldern vermutlich hätte verhindert werden können.



Fotos: Sebastian Herchenröder

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Morgen löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße aus. Die Überprüfung der betroffenen Wohnung ergab, dass in der Mikrowelle Essen angebrannt war. Die Anlage wurde wieder in Ruhe gesetzt.



Foto: Georg Paulus



Foto: Lucas Arndt



Mülltonnebrand  
Hainstraße

**Brennende Mülltonne in der Hainstraße**



(pm/ea) 01.03.13 - Am Donnerstagabend wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Mülltonnenbrand in der Hainstraße alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle war die Mülltonne schon fast vollständig verbrannt. Die Überreste wurden mit dem Schnellangriffsschlauch abgelöscht. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.

(Bericht: Kevin Paulus, Foto: Mike Bender)

Quelle: Erlensee-Aktuell 1. März 2013

### Verkehrsunfall L3268 Richtung Rodenbach

Am Samstagmorgen ereignete sich auf der Landesstraße zwischen Erlensee und Rodenbach ein Verkehrsunfall. Bei diesem Unfall kollidierten zwei Fahrzeuge miteinander. Beide Fahrer wurden verletzt und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Ebenfalls war ein Notarzt an der Einsatzstelle. Die Feuerwehr Erlensee wurde wegen auslaufenden Betriebsstoffen alarmiert. Zunächst wurde die Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr abgesichert und der Brandschutz sichergestellt. Anschließend wurden die Betriebsstoffe mit Bindemittel abgestreut. Nachdem die Fahrzeuge vom Abschleppdienst beseitigt worden waren, wurde die Fahrbahn gereinigt. Der Einsatz zog sich über 1,5 Stunden hin.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Ausgelaufenes Benzin nach Unfall

Bei einem Unfall, der sich auf der Landesstraße zwischen Erlensee und Rodenbach ereignete, wurden am Samstagvormittag zwei Menschen verletzt. Die beiden beteiligten Autos kollidierten aus bisher ungeklärter Ursache, beide Fahrer wurden dabei verletzt und mussten vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Da eines der Fahrzeuge als Folge des Zusammenstoßes Benzin verlor, sicherten Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee-Rüdingen zunächst die Unfallstelle ab und streuten großzügig Bindemittel auf den schmierigen Ölfilm. Danach, so ein Sprecher der Wehr, habe man wegen der breitgestreuten Glasscherben die Fahrbahn kurzzeitig sperren und reinigen müssen. Insgesamt habe der Einsatz etwa eineinhalb Stunden gedauert.

mum./Foto: Bender



Quelle: Hanauer Anzeiger 4. März 2013

## Kontrolle verloren, gegen Audi geprallt

**Rodenbach** (pm/upn). Zwei erheblich verletzte Autofahrer sowie zwei stark beschädigte Wagen und etliche Meter demolierte Leitplanken sind die Bilanz eines Unfalls am Samstag zwischen Erlensee und Rodenbach. Dort hatte gegen 10.50 Uhr ein auf der Landesstraße 3268 von Erlensee kommender 39-Jähriger mit seinem A6 die Autobahn überquert, als seine Karosserie seitlich voll getroffen wurde. Verantwortlich war ein Passat-Fahrer aus Rosbach, der vom Rodenbacher Bahnhof her kommend auf der Industriestraße in Richtung der Landesstraße unterwegs war. Der 51-Jährige gab später an, er habe etwa 100 Meter vor der Unfallstelle plötzlich gesundheitliche Probleme bekommen und die Kontrolle über seinen Wagen verloren. Der mit Automatik ausgestattete VW rollte eigenständig weiter, schrammte 70 Meter an der Leitplanke entlang und krachte an der Einmündung in den gerade passierenden Audi. Dabei entstand ein Gesamtschaden von etwa 11 000 Euro. Die beiden Fahrer wurden in Krankenhäuser gebracht.

Quelle: Hanauer Anzeiger 5. März 2013

## Absicherung Osterumzug und –feuer Hauptstraße, Rodenbacher-Straße

Die Einsatzkräfte sicherten den Osterumzug von der Kirche in der Hauptstraße bis zum Gemeindehaus in der Rodenbacher Straße ab. Anschließend wurde das Osterfeuer beaufsichtigt und nach Ende der Veranstaltung gelöscht.



## Kleinfeuer Am Bruchacker

In den Morgenstunden wurde ein Gartenhüttenbrand gemeldet. Das Feuer stellte sich dann aber als brennendes Holz und Unrat heraus. Das Feuer wurde mit einem Rohr unter Atemschutz gelöscht.



Foto: Georg Paulus



**Gartenhütten-Brand am Ostersonntag**

Am Ostersonntag wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee um die Mittagszeit zu einem Gartenhüttenbrand in die Straße „Am Bruchacker“ gerufen. In den dortigen Kleingärten sollte nach den ersten Meldungen eine Gartenhütte brennen. Im Rahmen der Erkundung wurde festgestellt, dass ein kleinerer Unterstand in Vollbrand stand. Ein Trupp unter Atemschutz führte mit der Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges Löscharbeiten durch. Das Feuer konnte so schnell gelöscht werden. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, welche weitere Ermittlungen zur Brandursache durchführen wird. Für die rund 25 Kräfte von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr war der Einsatz nach fast einer Stunde beendet. bac/ Foto: Bender

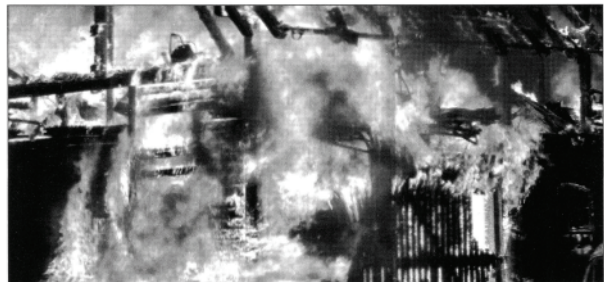
Quelle: Hanauer Anzeiger 2. April 2013

**Brennende Gartenhütte**

Erlensee. Ende März wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee um die Mittagszeit zu einem Gartenhüttenbrand in die Straße „Am Bruchacker“ alarmiert.

In den dortigen Kleingärten sollte nach den ersten Meldungen eine Gartenhütte brennen. Im Rahmen der Erkundung wurde fest-

gestellt, dass ein kleinerer Unterstand in Vollbrand stand. Ein Trupp unter Atemschutz führte mit der Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges Löscharbeiten durch. Das Feuer konnte so schnell gelöscht werden. Anschließend wurden die Brandreste mit der Wärmebildkamera überprüft, mit Dunghacken auseinander gezogen und Nachlöscharbeiten durchgeführt. Abschließend wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, welche weitere Ermittlungen zur Brandursache durchführen wird.



gestellt, dass ein kleinerer Unterstand in Vollbrand stand. Ein Trupp unter Atemschutz führte mit der Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges Löscharbeiten durch, das

Für die rund 25 Kräfte von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr war der Einsatz nach einer guten Stunde beendet. [www.feuerwehrlangendiebach.de](http://www.feuerwehrlangendiebach.de)

Quelle: Stadtjournal Erlensee 19. April 2013

## 2. April 2013

---

### Kleinfeuer Rhönstraße

Am späten Abend wurde die Feuerwehr zu einem Müllcontainerbrand alarmiert. An der angegebenen Einsatzstelle war kein Feuer mehr sichtbar. Allerdings wurden die Überreste eines Molotowcocktails gefunden. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.

## 3. April 2013

---

### Ölspur gesamtes Stadtgebiet

In der Nacht wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Ölspur alarmiert. Die Ölspur zog sich in unterschiedlicher Stärke durch das gesamte Stadtgebiet. Das Öl wurde mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen. Nach ca. 2 Stunden Arbeit konnte der Einsatz beendet werden.



Foto: Georg Paulus



5. April 2013

---

## Kleinfeuer Hainstraße

Am Abend brannte an der Bushaltestelle in der Hainstraße ein Stapel Zeitungen. Das Feuer war bereits bei Eintreffen der Einsatzkräfte weitestgehend erloschen. Die noch glimmenden Zeitungen wurden mit dem Schnellangriffsschlauch abgelöscht.



Foto: Kevin Paulus

8. April 2013

---

## Notfall Tür versperrt Marienstraße

Am späten Nachmittag wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer hilflosen Person in einer verschlossenen Wohnung alarmiert. Zunächst wurde versucht den Türzylinder zu ziehen. Dies misslang aber. Anschließend wurde die Tür mittels eines hydraulischen Türöffnungswerkzeugs geöffnet. Die Person wurde an den Rettungsdienst übergeben.

## Ölauslauf Hainstraße

Am Abend verlor ein PKW Öl. Dieses verteilte sich auf einer Fläche von ca. 20m<sup>2</sup> auf der Straße. Das Öl wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen.

2. Mai 2013

## Feuer Pflegeheim BeneVit Am Erlenpark

In der Nacht wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu einem Feueralarm alarmiert. Im Seniorenwohnheim am Rathaus hatte gegen 03:00 Uhr die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung stellte sich sehr schnell heraus, dass tatsächlich ein Brand gemeldet wurde. Ein Rauchmelder in einem Batterieraum hatte ausgelöst.

Aufgrund der Lage wurde umgehend ein Vollalarm für die Feuerwehr Erlensee ausgelöst, außerdem wurde die Drehleiter der Feuerwehr Hanau nachalarmiert.

Nachdem ein Rauchvorhang angebracht war und ein Überdrucklüfter in Stellung gebracht war, öffnete ein Trupp unter Atemschutz die Tür zum Brandraum und ging zum Löschangriff vor.

Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Im weiteren Einsatzverlauf wurde der Dachboden auf eventuelle Glutnester kontrolliert und der Brandraum mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Da Batteriesäure ausgetreten war, wurden außerdem ein Teil der Batterien aus dem Gebäude ins Freie gebracht. Der Rest musste im Gebäude verbleiben, da diese so zusammengeschmort waren, dass sie nicht mehr ausgebaut werden konnten. Zum Schutz vor weiter auslaufender Batteriesäure wurde eine Auffangwanne untergestellt. Abschließend wurde der Brandraum sowie ein angrenzender Umkleideraum umfangreich belüftet und das gesamte Gebäude überprüft.

### **Batterieschrank brennt**

*Im Seniorenwohnheim Haus Rosengarten in Erlensee ist in der Nacht auf gestern ein Batterieschrank in Flammen aufgegangen. Verletzt wurde niemand. Ein Brandmelder schlug Alarm, weshalb die Feuerwehren aus Rückingen und Hanau ausrückten. Die Batterieblöcke, aus denen durch den Brand Batteriesäure ausgetreten war, wurden zur Belüftung ins Freie gebracht. Um das Gebäude nicht unnötig mit Rauchgasen zu belasten, wurde der komplette Einsatz der Feuerwehr über die Lösch- und Rettungstreppe an der Außenseite des Gebäudes vorgenommen.*

*mibe/Foto: Bender*



# Korrektur

**Erlensee (HA).** In der gestrigen Ausgabe berichtete der HA über den Brand eines Batterieschranks in Erlensee. Die Feuerwehr legt Wert darauf zu nennen, dass die Einsatzkräfte aus dem Stadtteil Langendiebach als erstes am Brandort waren und Rückingen nur nachalarmiert wurde.

Quelle: Hanauer Anzeiger 4. Mai 2013

## Brand in Erlenseer Seniorenwohnheim Batteriebrand löst Großeinsatz der Feuerwehr aus

Kurze Nachtruhe für die Einsatzkräfte



(ea) 02.05.13 - Wie bereits kurz berichtet, hieß es am frühen Donnerstag: Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Erlensee-Langendiebach. Gegen drei Uhr beendete ein Brandmeldereinlauf im Seniorenwohnheim BeneVit - Haus Rosengarten die Nachtruhe schlagartig. Ein Rauchmelder in einem der Personalräume im 3. Obergeschoss des Wohnheims hatte angeschlagen. Nach einer ersten Erkundung durch die Langendiebacher Kräfte konnte zwar kein Feuer im Personalraum, dafür aber eine starke Rauch-, sowie Flammenbildung in einem angrenzenden Batterieraum festgestellt werden. Dort stand ein Batterieschrank in Vollbrand.



Umgehend löste die Wehrführung Vollalarm aus, wodurch neben den Rückinger Kräften auch die Drehleiter der Feuerwehr Hanau ausrückte. Unter Atemschutz brachte ein Angriffstrupp das Feuer mit Hilfe von CO<sub>2</sub>-Löschern schnell unter Kontrolle, während parallel ein weiterer Löschangriff mit Wasser aufgebaut wurde. Da bis zum Eintreffen der Rettungskräfte niemand den Brandraum geöffnet hatte, konnte schnell ein Rauchvorhang gesetzt werden, um eine Ausbreitung der Rauchgase im Gebäude zu verhindern.



Um das Gebäude nicht unnötig mit Rauchgasen zu belasten, wurde der komplette Einsatz über die Löschan- und Rettungstreppe an der Außenseite des Gebäudes geführt, so dass zu keiner Zeit eine Gefahr für die

Bewohner bestand. Sie mussten nicht evakuiert werden. Zusätzlich wurde das Obergeschoss mit 3 Hochleistungslüftern belüftet. Die Batterieblöcke, aus denen durch den Brand auch Batteriesäure ausgetreten war, wurden ebenfalls zur Belüftung ins Freie gebracht. Anschließend kontrollierten die Einsatzkräfte die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera auf verborgene Glutnester.



Bereits am Vortag hatte eine defekte Brandmeldeanlage im neuen Logistikzentrum an der Marie-Curie-Straße, die Einsatzkräfte in Atem gehalten, doch der nächtliche Einsatz im Seniorenheim hatte auch die Notwendigkeit der Anlagen erneut in den Vordergrund gerückt.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee-Aktuell 2. Mai 2013

## **Zeitungsbericht sorgt für Irritationen**

### **Führungskräfte der Feuerwehr Erlensee stellen Sachverhalt klar**

(ea) 04.05.13 - Der am Samstag in der regionalen Tageszeitung erschienene Artikel "Korrektur" hat für erhebliche Irritationen in der Bevölkerung und besonders innerhalb der Feuerwehr Erlensee geführt. Darin wurde berichtet, dass die Feuerwehr Erlensee "Wert darauf legt zu nennen, dass die Einsatzkräfte der Stadtteilfeuerwehr Langendiebach als erste am Brandort waren und die Rückinger Kräfte nur nachalarmiert wurden". Diese Darstellung ist falsch, eine solche Forderung hat es von Seiten der Feuerwehr Erlensee nicht gegeben.

Richtig ist, dass der Bericht (erschieden in der Freitagsausgabe der Zeitung) über den Einsatz in einem Erlenseer Seniorenwohnheim (>ERLENSEE-AKTUELL berichtete) von der Zeitungs-Redaktion ohne Wissen des Autors so verändert wurde, dass darin von einem Einsatz "der Feuerwehren Rückingen und Hanau" die Rede war.

Eine verlangte Richtigstellung des Artikels, dass bei diesem Großeinsatz selbstverständlich alle Kräfte der Feuerwehr Erlensee aus beiden Stadtteilen vor Ort waren, mündete in dem nun für Irritationen sorgenden Artikel.

Die Führungskräfte der Feuerwehr Erlensee weisen daher darauf hin, dass sich die Feuerwehrfrauen und -männer als EINE Feuerwehr Erlensee betrachten und sich nicht von irreführenden oder falschen Darstellungen auseinanderdividieren lassen.

Quelle: Erlensee-Aktuell 4. Mai 2013

## Tierrettung Friedrichstraße

In der Friedrichstraße sollte eine Katze bereits über mehrere Stunden in einen Baum sitzen und von Krähen attackiert werden.

An der Einsatzstelle wurde besagte Katze vorgefunden, die anscheinlich nicht mehr vor und zurück konnte.

Um die Katze vom Baum zu holen, wurde eine Steckleiter gestellt. Als die Katze allerdings den Feuerwehrkameraden die Leiter hochkommen sah, zog sie es vor doch selbst vom Baum zu springen.



**7. Mai 2013**

---

## Ölspur Leipziger Straße

Am Mittag wurden die Einsatzkräfte zu einer Ölspur in die Leipziger Straße alarmiert. Dort befand sich im Limeskreisel eine Ölspur von ca. 15m Länge, die mittels Ölbindemittel beseitigt wurde. Die Ölspur war auch auf der L3268 aus Richtung Hanau. Dieser Bereich wurde von der Straßenmeisterei gereinigt. Im weiteren Straßenverlauf wurde die Ölspur noch in der Siemensstraße und der Dieselstraße entdeckt. Auch hier wurde das Öl mittels Bindemittel beseitigt.

**10. Mai 2013**

---

## Kleinfeuer Feldstraße

Am Abend wurden die Einsatzkräfte zu einem Kleinfeuer alarmiert. Es stellte sich heraus, dass in einer Schubkarre Unrat verbrannt wurde. Das Feuer war bereits vor Eintreffen der Feuerwehr erloschen, so dass sich keine Tätigkeit ergab.

## Hilfeleistung Langendiebacher Straße

Am Abend zerbrach im Dach der Turnhalle der Georg-Büchner-Schule eine Fensterscheibe.  
Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee entfernten die Reste der Scheibe und verschlossen das Loch im Dach mit einer Plane.



Foto: Georg Paulus

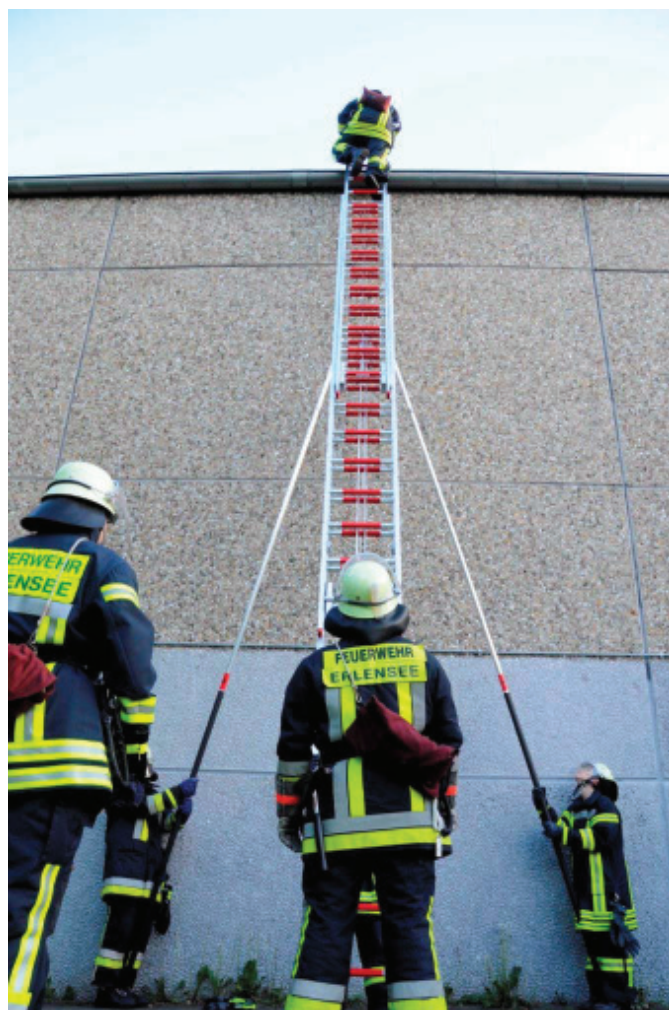


## Mehr Glück als Scherben

Einsatz in luftiger Höhe für die Feuerwehr Erlensee



(pm/ea) 20.05.13 - Das hätte auch ganz anders ausgehen können, dachten sich wohl die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, als sie am vergangenen Dienstag gegen 19:58 Uhr zur Sporthalle der Georg-Büchner-Gesamtschule alarmiert wurden.



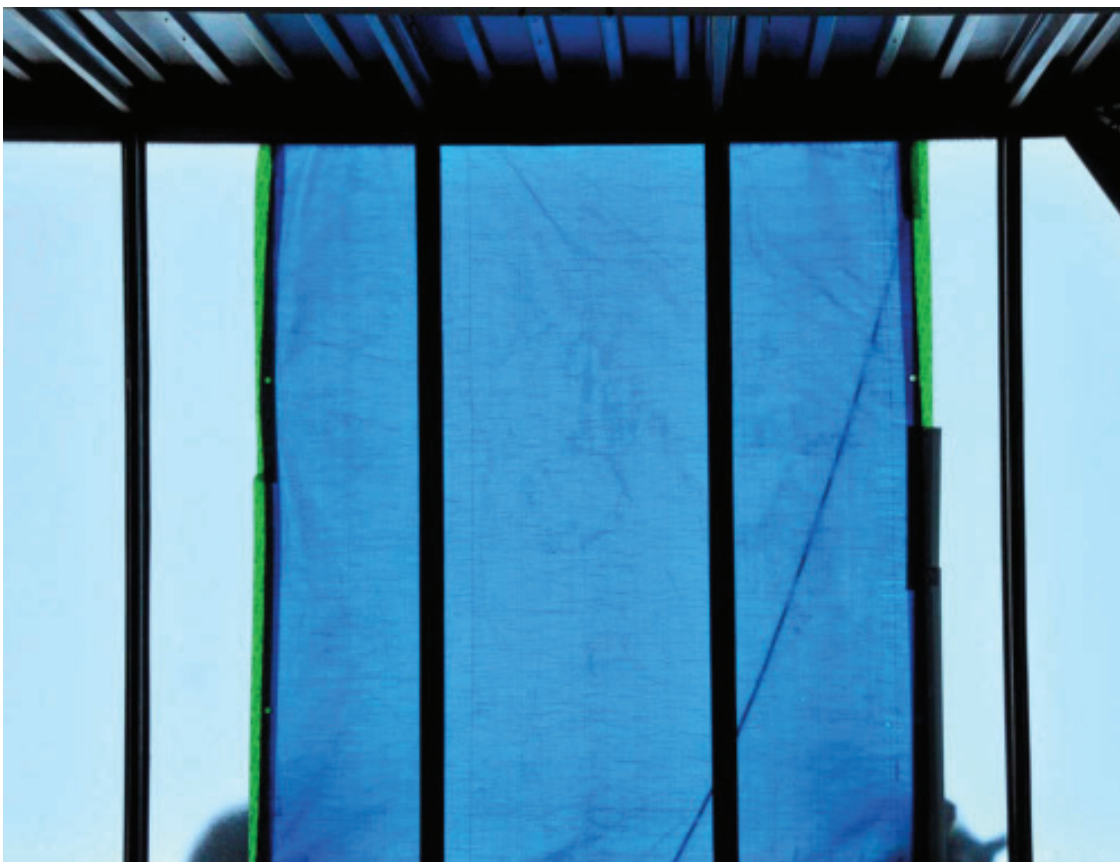
Grund für den Einsatz war eine eingestürzte Scheibe auf dem Dach der Turnhalle. Glücklicherweise war die Halle zur Zeit des Einsturzes der mehreren Kilo schweren Scheibe aus dem Oberlicht nicht belegt, denn auch die Feuerwehr hält hier regelmäßig ihren Dienstsport ab. Anstatt einem Fußballmatch unter Feuerwehrkameraden sorgte der Einsatz auf dem Dach dennoch für körperliche Betätigung.



Mit einem Seil wurden Werkzeug und Hilfsmittel auf das Dach befördert



Über eine Leiter gelangten Einsatzkräfte und Ausrüstung auf die Sporthalle. Nachdem man mit einer Feuerwehrraxt den Fensterrahmen von scharfen Glasrückständen befreit hatte, tastete sich ein am Seil gesicherter Feuerwehrmann, rittlings langsam zum defekten Fenster vor um mit Klebeband und einer Plastikplane das defekte Fenster zumindest provisorisch abzudichten.



Das abgedichtete Fenster nach dem Einsatz der Feuerwehr



Nicht nur für einen guten Ausblick auf den Sonnenuntergang hatte sich der abendliche Einsatz gelohnt

Dank der Feuerwehr fand schließlich auch ein verirrter Fußball wieder den Weg zurück zum Boden, zur großen Freude einiger jungen Zuschauer.

Der Einsatz auf dem Dach der Sporthalle war für die Feuerwehr jedoch nicht der erste. Schon einmal waren die Einsatzkräfte in der Vergangenheit wegen einer eingestürzten Scheibe zum besagten Gebäude alarmiert worden. Grund für den Defekt: wahrscheinlich Materialermüdung.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee-Aktuell 20. Mai 2013

**15. Mai 2013**

---

## Meldereinlauf Marie-Curie-Straße

Gegen Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Logistigcenter in die Marie-Curie-Straße gerufen. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei Erkundung der Lage wurde kein Feuer festgestellt. Eine Auslöseursache konnte nicht gefunden werden. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

**15. Mai 2013**

---

## Meldereinlauf Marie-Curie-Straße

2 Stunden nach dem Meldereinlauf in dem Logistigcenter wurde Feuerwehr Erlensee erneut in die Marie-Curie-Straße gerufen. Dort hatte die Automatische Brandmeldeanlage wieder ausgelöst. Bei Erkundung der Lage wurde erneut kein Feuer festgestellt. Eine Auslöseursache wurde ein Hubkran ermittelt. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

**15. Mai 2013**

---

## **Vorraushelfereinsatz Brückenstraße**

Auf der Anfahrt zum Einsatz in der Marie-Curie-Straße wurde ein Fahrzeug in die Brückenstraße umgeleitet. Dort sollte sich eine Person mit Atemstillstand befinden. Dies bestätigte sich glücklicherweise nicht. Die Person wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut.

**16. Mai 2013**

---

## **Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße**

Am Abend löste die automatische Brandmeldeanlage im 8. OG des betreuten Wohnens in der Leipziger Straße aus.

Die betroffene Wohnung wurde völlig verqualmt vorgefunden. Ein Trupp unter Atemschutz durchsuchte die Wohnung und fand den Bewohner schlafend vor. Dieser wurde gerettet und mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung dem Rettungsdienst übergeben.

Ursache für den Qualm war angebranntes Essen auf dem Herd. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

**20. Mai 2013**

---

## **Notfall Tür versperrt Leipziger Straße**

Am Abend wurde der Rettungsdienst und die Feuerwehr zu einer vermutlich hilflosen Person in einer verschlossenen Wohnung alarmiert. Mit Hilfe des Generalschlüssels aus der Brandmeldeanlage des Gebäudes konnte die Tür geöffnet werden. Die Person wurde an den Rettungsdienst übergeben.

**Kleinf Feuer**  
**John-F.-Kennedy-Str.**

Wegen Unachtsamkeit beim Abbrennen von Unkraut geriet eine Hecke in Brand. Der Verursacher löschte das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr mit einem Feuerlöscher weitgehend ab. Die noch glimmenden Reste der Hecke wurden mit dem Schnellangriffsschlauch gelöscht.



Foto: Kevin Paulus

## Feuer Menschenleben in Gefahr Hattergasse

In den Mittagsstunden wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst und ein Notarzt zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert. Laut Alarmierung sollten sich noch Personen im Gebäude befinden.

Die ersten Einsatzkräfte stellten glücklicherweise fest, dass schon alle Personen das Gebäude verlassen hatten und das Feuer bereits von alleine weites gehend erloschen war. In der Wohnung war eine mittelstarke Verrauchung festzustellen.

Die Bewohner des Hauses wurden vom Rettungsdienst betreut.

Die Wohnung wurde von einem Trupp unter Atemschutz durchsucht, um sicherzustellen, dass sich wirklich keine Personen mehr im Gebäude befinden. Weiter wurde die Brandstelle, eine Dunstabzugshaube in der Küche, sowie angrenzende Möbelteile mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Weitere Trupps unter Atemschutz standen in Bereitstellung. Anschließend wurde die Wohnung gelüftet. Weitere Tätigkeiten waren von Seiten der Feuerwehr nicht nötig.

Da mehrere Bewohner des Hauses Rauch eingeatmet hatten mussten 4 Personen in umliegende Krankenhäuser gebracht werden.

Die Feuerwehr Erlensee war mit 4 Fahrzeugen und 20 Einsatzkräften, die Feuerwehr Hanau mit einer Drehleiter vor Ort. Der Rettungsdienst war mit drei Rettungswagen und einem Notarzt im Einsatz.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



## Dachstuhlbrand Erlenstraße

Mitten in der Nacht wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie ein Rettungswagen zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Es sollten deutlich Flammen im Dachbereich sichtbar sein. An der angegebenen Adresse konnte jedoch kein Feuer festgestellt werden.

Die Leitstelle verfolgte die Rufnummer von der aus der Anruf kam zurück. Dabei wurde festgestellt, dass der Anruf aus einer Telefonzelle in der Rückinger Straße kam. Somit war klar, dass es sich um eine böswillige Alarmierung handelte. Die Polizei nahm sofort die Suche nach den Verursachern auf.

### Schlechter Scherz mit Folgen

**Erlensee (pm/upn).** Einen schlechten Scherz, der zudem noch teuer enden kann, erlaubte sich nach Einschätzung der Polizei eine elfjährige Schülerin aus Erlensee. Etwa eine Stunde nach Mitternacht soll sie am Dienstag von einer Telefonzelle aus den Notruf der Feuerwehr gewählt und einen angeblichen Brand an der Erlenstraße gemeldet haben. Die Blauröcke aus Rückingen rückten mit einem kompletten Löschzug aus und alarmierten zudem eine Drehleiter aus Hanau. Auch die Polizei war mit zwei Streifen an der vermeintlichen Einsatzstelle, die jedoch keine war. In der Nähe konnten die Ordnungshüter mehrere Jugendliche antreffen, die sich schnell in Widersprüche verwickelten. Da auf den Leitstellen bei Polizei und Feuerwehr alle Notrufe aufgezeichnet werden, prüfen die Beamten nun, ob es sich bei der jungen Dame um die Anruferin handelte. In diesen Fall wird die saftige Rechnung wohl den Eltern zugeschickt werden.

Quelle: Hanauer Anzeiger 29. Mai 2013

Anmerkung: Die Frau war 21 Jahre alt und nicht 11.

## Tierrettung Leipziger Straße

Auf dem Dach des Einkaufsmarktes an der Leipziger Straße befand sich eine Entenfamilie. Durch die bauliche Situation war es den Entenküken nicht möglich, das Dach zu verlassen.

Die Einsatzkräfte fingen die Küken ein und brachten diese in die Westerwaldstraße. Dort befindet sich eine begrünte Fläche mit Versteckmöglichkeiten für die Tiere. Außerdem ist dort nur sehr wenig Autoverkehr. In der Grünfläche wurden die Küken freigelassen. Anschließend wurde gewartet, bis die Entenmutter wieder kam und sich zu ihren Jungtieren gesellte.

# Enten vom Dach gerettet

## Feuerwehr siedelt die Jungtiere auf sicheren Boden um

**Erlensee** (mibe/*kwo*). Es half nichts, die Enten mussten vom Dach. Dabei durften die Entenmutter und ihre Jungen seit einer Woche sogar mit offizieller Ausnahmegenehmigung auf dem Dach der Senioren-Wohnanlage in Erlensee leben, zumindest

bis der Enten-Nachwuchs seine ersten Flugversuche unternommen hat (der HA berichtete).

Doch dazu kam es erst gar nicht. Besorgte Bürger hatten dem Ordnungsamt gegenüber ihre Bedenken geäußert, die Tiere

fänden auf dem Dach nicht genügend Nahrung. Kurzerhand entschied man sich, die Entenfamilie mit Hilfe der Feuerwehr zu retten und in einem nahe gelegenen Grünbereich auszusetzen. Während die Entenmutter beim Eintreffen der Feuerwehr kurzerhand flüchtete, machten die Jungtiere ihren Unmut über die Rettungsaktion mit lautstarkem Geschrei Luft. Nach einem kurzen Spaziergang samt schreiender Entenküken setzten die Feuerwehrleute die Tiere schließlich auf der Rückseite des Gebäudes aus und wartete in sicherer Entfernung. Das Muttertier war unterdessen auf die Rufe ihrer Jungen aufmerksam geworden, so dass es nur wenige Minuten dauerte bis die Entenfamilie wieder glücklich vereint war.



Äußerten lauthals ihren Unmut über die unerwünschte Störung: die vier kleinen Entenküken, um die sich viele Anwohner sorgten.

Foto: Bender

## Entenjungen behutsam umgesiedelt Feuerwehr Erlensee im Tierschutz-Einsatz

(ea) 11.06.13 - Da für die heranwachsenden Entenjungen das Nahrungsangebot auf der Dachterrasse der Seniorenwohnanlage Erlensee nicht ausreichte, wurden diese von Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee am Montagabend behutsam eingefangen und umgesiedelt, so dass sie jetzt in freier Natur ihren natürlichen Lebensraum erobern können.





Die Entenmutter gesellte sich nach der Aktion sofort wieder zu ihren Jungen, was zeigte, dass der Einsatz der Feuerwehr erfolgreich war.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 11. Juni 2013

## Brandschutzerziehung Ev. Kindergarten

### „Mäuse“ übten das Feuerlöschchen



*Altersgerecht wird den Kleinsten bereits vorbildlich das Löschen beigebracht*

**Erlensee Mitte Juni** waren zwei Feuerwehrfrauen zu Gast in der Evangelischen Kindertagesstätte Rückingen.

Sie zeigten den Kindern der Mäusegruppe, welche Aufgaben die Feuerwehr hat und wie sich die Kinder im Brandfall verhalten müssen. Im Anschluss fand eine Brandschutzübung in der Kindertagesstätte statt. Am nächsten Tag durften die Kinder der Mäusegruppe bei schön-

tem Wetter an einer Feuerlöschübung am Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr teilnehmen.

Die Kinder hatten so viel Spaß am Löschen, dass die Feuerwehrfrau Simone vom vielen Wasserpumpen am Ende einen Muskelkater bekam. Im Feuerwehrgerätehaus wurden den Kindern auch die kleinen und großen Feuerwehrautos gezeigt und konnten Feuerwehrmann/-frau spielen.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 18. Juni 2013

## 20. Juni 2013

## Einberufung Technische Einsatzleitung

Aufgrund des Unwetters und der zu erwartenden daraus resultierenden Einsätze wurde die Technische Einsatzleitung der Stadt Erlensee alarmiert. Beide Gerätehäuser wurden besetzt.

## Wasser im Gebäude Vogelsbergstraße

Durch das Unwetter lief Wasser in den Keller des Hauses. Dies sollte ca. 5 cm hoch stehen. Als die Einsatzkräfte eintrafen war das Wasser aber schon wieder von alleine abgelaufen. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit

## Durchzug einer Gewitterfront sorgt für Feuerwehreinsätze



**Erlensee. Nach dem Durchzug einer Gewitterfront mussten die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr in der Nacht von Donnerstag auf Freitag vergangene Woche auch in Erlensee tätig werden, um die Schäden zu beseitigen.**

Kurz nach 23.30 Uhr wurde die Technische Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee alarmiert, da aufgrund des extremen Wetters Einsatzlagen absehbar waren.

Wenige Minuten später ging die erste Einsatzmeldung ein. Hauptsächlich mussten in der Nacht Keller in Wohnhäusern ausgepumpt werden, aber auch umgefallene Bäume oder Verkehrshindernisse mussten beseitigt werden. „Alles in allem hatten wir hier in Erlensee Glück, dass sich die Anzahl der Einsätze in Grenzen gehalten hat“ so Sebastian Herchenröther, Pressesprecher der Feuerwehr. „Wie sich herausgestellt hat, haben viele betroffene Haushalte selbst zur Pumpe gegriffen, sodass wir nur an wenigen Einsatzstellen tätig werden mussten“ so Herchenröther weiter. In der Nacht wurden von den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee insgesamt zehn Einsatzstellen abgearbeitet, rund 30 Einsatzkräfte waren mit 5 Fahr-

zeugen bis kurz nach 3.00 Uhr im Einsatz. Weitere drei Einsätze kamen im Laufe des heutigen Tages dazu. Ein weiterer Keller musste ausgepumpt werden und ein umsturzgefährdeter Baum wurde abgesichert - „Die Eigentümer haben den Baum umgehend fällen lassen, sodass hier keine Gefährdung mehr vorliegt“ lobt Herchenröther. Die letzte Einsatzmeldung aufgrund des Unwetters erfolgte am Mittag. In der Zufahrtsstraße zum Fliegerhorst war ein Baum auf eine Stromleitung gefallen und hatte diese aus dem Hausanschluss gerissen. Da von den umgestürzten Bäumen keine Gefahr ausging war ein Einsatz nicht notwendig. Zur Wiederherstellung der Stromversorgung musste auf den örtlichen Stromversorger verwiesen werden.

## Verkehrshindernis Leipziger Straße

In der Nacht gegen 3.30 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee mit dem Stichwort „Verkehrshindernis durch Schaum“ alarmiert. In den Brunnen an der Leipziger Straße Ecke Brückenstraße hatten Unbekannte Spülmittel geschüttet, sodass nun die ganze Straße voll Schaum war. Die Beseitigung des Schaums gestaltete sich allerdings schwierig. Zunächst wurde versucht den Schaum mit Wasser zu beseitigen. Allerdings bildete sich durch den laufenden Brunnen immer wieder neuer Schaum. Deshalb wurde der Brunnen mit einer Tauchpumpe leergepumpt bis dieser abschaltete. Anschließend wurde mit einem Pulverfeuerlöscher der Schaum endgültig beseitigt. Das Pulver aus dem Feuerlöscher zerstört die Oberfläche des Schaums, sodass dieser zusammenfällt.

Ob der Brunnen Schaden genommen hat, wird sich in den nächsten Tagen herausstellen. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte über eine Stunde.





Fotos: Georg Paulus



## Wasser im Gebäude In den Gärten

In der Nacht löste sich ein Schlauch der Wasserversorgung eines Mehrfamilienhauses. Dadurch liefen der Keller und der Fahrstuhlschacht des Hauses voll Wasser. In den frühen Morgenstunden bemerkte eine Bewohnerin des Hauses den Schaden und rief die Feuerwehr. Das Wasser stand mittlerweile auf der gesamten Kellerfläche auf einer Höhe von 1-3cm. Das Wasser wurde mit drei I-Saugern und einer Tauchpumpe beseitigt. Nach 2 Stunden konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.



Foto: Kevin Paulus

## Notfall Tür versperrt Kastellstraße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zu einer versperrten Tür alarmiert. Die Bewohnerin der Wohnung hatte diese verlassen und den Schlüssel vergessen. Da sich kleine Kinder in der Wohnung befanden musste die Tür geöffnet werden. Zunächst wurde versucht die Tür mit Werkzeug zu öffnen. Dies misslang aber. Daraufhin wurde eine Leiter gestellt. Über ein Fenster gelangten die Einsatzkräfte in die Wohnung und öffneten die Tür von innen.



Foto: Georg Paulus

## Hilfeleistung Leipziger Straße

„Schon wieder Schaum“, so dürften die Einsatzkräfte gedacht haben, die gegen Mittag in die Leipziger Straße gerufen wurden. Der Brunnen vor dem alten Rathaus schäumte vor sich hin. Zunächst wurde der auf dem Platz liegende Schaum mit dem Schnellangriffsschlauch beseitigt. Anschließend wurde der Brunnen geöffnet und die Wasser- und Stromzufuhr abgestellt. Danach war der Spuk auch schon vorbei.



## Amtshilfe für Polizei An der Kläranlage

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr zu einer Amtshilfe für die Polizei alarmiert. Es musste ein Motorroller aus dem Erlensee geborgen werden. Der Roller lag nur gut 1,5 Meter vom Ufer weg. Dieser konnte mit Hilfe eines Einreishakens ans Ufer gezogen werden. Nach wenigen Minuten konnte der Einsatz beendet werden. Erschwert wurde der Einsatz durch die riesige Zahl von Mücken die sich am Erlensee befinden.



Foto: Kevin Paulus

## Brennt Hecke Hainstraße

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr zu einer brennenden Hecke alarmiert. Noch vor ausrücken der Einsatzkräfte wurden diese informiert, dass die Anwohner das Feuer schon gelöscht haben. Die Feuerwehr rückte nur noch zur Kontrolle der Einsatzstelle aus.

## Gartenarbeit mit schlimmen Folgen

**Erlensee** (pm/bac). Das unsachgemäße Arbeiten zur Unkrautbekämpfung führte zum Brand einer Thujahecke. Als die Hauseigentümerin dem Unkraut am Samstagabend gegen 18.45 Uhr mit Feuer zu Leibe rücken wollte, setzte sie die dahinterliegende Thujahecke in Brand. Aufgrund der Trockenheit entzündete sich die Hecke in kürzester Zeit, das Feuer griff auf die Garage über und drohte sogar das Haus der Eigentümerin in Brand zu setzen. Die eintreffenden Rettungskräfte konnten jedoch ein Ausbreiten rasch verhindern. Die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest. Die Hausbesitzerin kam mit dem Schrecken davon.

Quelle: Hanauer Anzeiger 8. Juli 2013

## Ölauslauf Carl-Benz-Straße

Am Abend informierte ein Motorradfahrer den freiwilligen Polizeidienst über eine Ölspur in der Carl-Benz-Straße. Der Motorradfahrer war auf der Ölspur ins Rutschen gekommen. Die hinzugezogene Feuerwehr beseitigte das Öl mit Hilfe eines Wasser-Schaumgemischs.



Foto: Georg Paulus

## Waldbrand Kaiserfeld

Ein Anwohner der Kastellstraße sah eine Rauchentwicklung im Wald und alarmierte die Feuerwehr. Die Feuerwehr Erlensee rückte aufgrund der unbekanntnen Lage und der extremen Trockenheit mit mehreren Fahrzeugen aus. Nach kurzer Suche konnte das Feuer in der Kleingartenanlage im Kaiserfeld ausgemacht werden. Dort verbrannte ein Gartenbesitzer Gartenabfälle. Dieser wurde angewiesen das Feuer sofort zu löschen. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.

## Wasser im Gebäude Kastellstraße

In den Mittagsstunden platze eine Feuerlöschleitung in den Hochhäusern an der Leipziger Straße. Dadurch lief der Keller und ein Fahrstuhlschacht voll Wasser. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr beseitigten das Wasser mit einer Tauchpumpe und einem I-Sauger. Nach zwei Stunden war der Keller wieder weitest gehend trocken.



### Leitungsbruch sorgt für Abkühlung an der Leipziger Straße

Eine geplatze Löschwasserleitung hat am Wochenende für einen rund zweistündigen Einsatz der Feuerwehr Erlensee gesorgt. Mit einer Tauchpumpe und einem Nasssauger befreiten die Einsatzkräfte

den Keller des Wohnblocks in der Leipziger Straße vom Wasser und leiteten es in die Kanalisation. Durch den Wasserrohrbruch fiel im betroffenen Gebäude auch der Fahrstuhl aus, sodass viele Bewohner

bei hochsommerlichen Temperaturen die Treppe bis zur Wohnung nehmen mussten. Immerhin: Zahlreiche Kinder freuten sich über die kurzweilige Erfrischung durch die Feuerwehr. mibe/Foto: Bender



Foto: Georg Paulus

**27. Juli 2013**

---

## Informationstour Fliegerhorst

Die Feuerwehr Erlensee begleitete eine Informationstour der Stadt Erlensee auf Fliegerhorst. Die Einsatzkräfte standen für den Fall eines medizinischen Notfalls bereit und sorgten dafür, dass niemand abhanden kam.

**27. Juli 2013**

---

## Kleinfeuer Kaiserfeld

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem Kleinfeuer zwischen Erlensee und Rodenbach alarmiert. Im genannten Bereich konnte am Waldrand eine Rauchentwicklung festgestellt werden. Nach weiterer Suche wurde in der dortigen Kleingartenanlage ein Grillfeuer als Ursache ausgemacht. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.



## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Kurz nach Mittag löste im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße die automatische Brandmeldeanlage aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee fanden in der betroffenen Wohnung als Auslöseursache angebrannte Speisen vor. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

# 6. August 2013

---

## Unwetter Erlensee

Am späten Nachmittag zog ein Unwetter über Teile Hessens hinweg und verursacht schwerwiegende Schäden. Erlensee blieb weitestgehend verschont. Im Stadtteil Rückingen fielen fünf Einsatzstellen an.

### **Einberufung der technischen Einsatzleitung**

Beide Feuerwehrhäuser wurden besetzt, um die zu erwartenden Einsätze unabhängig von der Zentralen Leitstelle in Gelnhausen koordinieren zu können.

### **Droht Baum auf Auto zu fallen, Bahnhofstraße**

Am alten Rathaus sollte ein Baum sein, der auf ein Auto zu fallen drohte. Der gesamte Bereich um das alte Rathaus wurde kontrolliert. Allerdings konnte kein Baum gefunden werden der umsturzgefährdet war. Diese Einsatz war ein Fehlalarm.



Foto: Georg Paulus

## Baum auf Gebäude gefallen, Leipziger Straße

Im Garten des Anwesens stürzte eine große Tanne um. Dabei beschädigte der Baum das Dach und den Wintergarten des Hauses. Der Baum lag so ungünstig, dass die Bewohner das Gebäude nicht mehr verlassen konnten. Der Baum wurde mittels Kettensäge so zerkleinert, dass der Weg aus dem Haus wieder frei war. Weiter wurden lose Dachziegel vom Dach entfernt.



Foto: Georg Paulus

## Baum umgestürzt, Am Langwasser

Ein Baum brach in der Mitte auseinander und fiel auf den Weg hinter der Katholischen Kirche. Der Baum wurde mittels Kettensäge zerkleinert und an die Seite gelegt.



Foto: Kevin Paulus

## **Drohen Dachziegel herabzufallen, Wiesenstraße**

Durch den Sturm hatten sich einige Dachziegel gelockert. Allerdings musste die Feuerwehr nicht tätig werden, da die Dachziegel noch soweit fest waren, dass keine Gefahr davon ausging.

## **Droht großer Ast abubrechen, Gartenstraße**

An einem Baum drohte ein großer ca. 15 cm dicker Ast abubrechen. Die Straße wurde gesperrt und anschließend der Ast mit der Kettensäge beseitigt.



Foto: Georg Paulus

### Mülltonnebrand Dammstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Mülltonnenbrand in die Dammstraße alarmiert. Dort brannten im Abstand von ca. 50 m zwei Mülltonnen. Zunächst wurden beide Mülltonnen unter Atemschutz abgelöscht, sodass sich die beiden Feuer nicht weiter ausbreiten konnten. Anschließend wurden die Reste auseinandergezogen, mit der Wärmebildkamera kontrolliert und endgültig gelöscht.



### Meldereinlauf Pflegeheim BeneVit Am Erlenpark

In den Mittagsstunden löste die automatische Brandmeldeanlage im Pflegeheim BeneVit aus. Innerhalb kürzester Zeit waren drei Fahrzeuge der Feuerwehr Erlensee und ein Rettungswagen vor Ort. Bei der Erkundung der Auslöseursache wurden Bauarbeiten in einem der Zimmer im Gebäude festgestellt. Dort hatten Arbeiter eine Teerpappebahn verschweißt. Die dabei entstandene leichte Rauchentwicklung löste die Anlage aus. Die Brandmeldeanlage wurde wieder in Ruhe geschaltet. Eine weitere Tätigkeit der Einsatzkräfte war nicht nötig.



Foto: Georg Paulus

10. August 2013

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Kurz nach 10 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße aus. Als die Einsatzkräfte die betroffene Wohnung kontrollierten, stellten diese im Schlafzimmer eine Rauchentwicklung und ein Geruch nach verbranntem Papier fest. Eine erste Erkundung nach der Ursache ergab kein Ergebnis. Zunächst wurde die Wohnung gelüftet. Anschließend wurde die gesamte Wohnung mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Aber auch hierbei konnte die Ursache für den Brandgeruch nicht festgestellt werden. Nach ca. einer Stunde wurde die Suche nach der Ursache ergebnislos beendet.

14. August 2013

---

## Zimmerbrand Ravolzhäuser Straße

Ein Bewohner der Obdachlosenunterkunft an der Ravolzhäuser Straße entzündete in einem nicht angeschlossenen Ölofen Holz. Der dadurch entstandene Qualm füllte das Zimmer mit Rauch. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten den Ofen und belüfteten das Zimmer. Anschließend wurde der Raum und der Ofen mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



Foto: Georg Paulus

## Fahrlässiger Umgang mit Feuer verursacht Einsatz der Rettungskräfte



(ea) 15.08.13 - Zu einem zunächst als Zimmerbrand gemeldeten Einsatz eilten am Mittwochabend gegen 23 Uhr rund 30 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem Wohnheim in die Ravolzhäuser Straße im Erlenseer Stadtteil Langendiebach. Schnell stellte sich heraus, dass ein unsachgemäßer Umgang mit einer Feuerstelle die Ursache der starken Verrauchung einer Wohnung war. Nachdem die Feuerstelle ordnungsgemäß abgelöscht worden war, wurde die Verrauchung durch Einsatz eines Lüfters beseitigt. Ebenfalls am Einsatzort war der Leiter des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit, Peter Cord, der sich persönlich über die Lage informierte. Verletzt wurde niemand.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 15. August 2013

## Zimmerbrand Konrad-Adenauer-Straße

Am heutigen Vormittag war im Sportlerheim an der Konrad-Adenauer-Straße ein Kühlschrank in Brand geraten. Anwesende Vereinsmitglieder versuchten das Feuer mit einem Feuerlöscher zu löschen. Dies misslang aber. Daraufhin wurden die Feuerwehren von Erlensee und Hanau sowie ein Rettungswagen alarmiert. Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz mit einem Rohr ins Gebäude vor und löschten das Feuer. Anschließend wurde der Kühlschrank ins Freie gebracht. Weiter wurden die über dem Vereinsheim liegenden Räume überprüft, da der Verdacht bestand, dass sich dort noch eine Person aufhalten könnte. Nach der Brandbekämpfung wurden die Räumlichkeiten belüftet und mit der Wärbildkamera kontrolliert.



## Großeinsatz der Feuerwehr während Fußballspiels in Erlensee

Zu einem Großeinsatz rückte gestern die Feuerwehr auf den Sportplatz in Erlensee aus. Während auf dem Sportgelände des 1. FC Erlensee die Mannschaften um den Sieg kämpften, drang im Hintergrund dichter Qualm aus dem Vereinsheim. Es dauerte nicht lange, bis Spieler und Zuschauer den Vorfall bemerkten und geistesgegenwärtig die Feuerwehr alarmierten. Ein defekter Einbau-Kühlschrank in der Küche der kleinen Gaststätte hatte den Brand ausgelöst. Bis zum Eintreffen der

Einsatzkräfte versuchten die Veranstalter das Feuer, das bereits auf Wand und Decke übergegriffen hatte, mit einem Pulverlöscher eigenhändig unter Kontrolle zu bringen, jedoch ohne Erfolg. Mit Atemschutz gelang es einem Angriffstrupp der Feuerwehr die brennende Kücheneinrichtung schließlich zu löschen. Zeitgleich verschaffte sich ein zweiter Trupp, mit Atemschutz gewaltsam Zugang zum Obergeschoss des Vereinsheims, da im bewohnten Teil des Gebäudes eine eingeschlossene

Person vermutet wurde. Nach wenigen Minuten konnte Entwarnung gegeben werden, offensichtlich hatten bereits alle Personen das Vereinsheim verlassen. Anschließend wurde die verkohlte Einrichtung demontiert und das Gebäude mit einem Hochleistungs-Lüfter vom Rauch befreit. Während des gut einstündigen Einsatzes wurden die rund 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee auch von der Drehleiter der Feuerwehr aus Hanau unterstützt. mibe/Foto: Bender



21. August 2013

---

## Hilfeleistung Siemensstraße

Am frühen Abend entdeckt ein Passant eine stark, nach seiner Meinung chemisch riechende Pfütze in der Siemensstraße. Die daraufhin alarmierte Feuerwehr konnte schnell Entwarnung geben. Es handelte sich lediglich um verfäult riechendes, mit Rost verschmutztes Wasser, das aus einem nahegelegenen Betrieb aus einem Schacht abgepumpt worden war. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

26. August 2013

---

## Ölauslauf Dieselstraße

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr zu einem „Ölfleckchen“ alarmiert. Nach kurze Suche wurde die Einsatzstelle gefunden. Der ca. 40 cm messende Ölfleck wurde mit Ölbindemittel abgestreut.



Foto: Kevin Paulus

### Ölspur Ronneburg, Langenselbold, Erlensee, Hanau

Vermutlich ein Bus verlor in den Morgenstunden Öl bzw. Diesel. Die Ölspur erstreckte sich mit Unterbrechungen von Ronneburg nach Langenselbold über Erlensee bis nach Hanau.

Um die Ölspur zu beseitigen wurden in den jeweiligen Städten und Gemeinden die Feuerwehren alarmiert.

In Erlensee waren mehrere Straßen betroffen. Das Öl wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen bzw. mit einem Wasser-Schaummittelgemisch beseitigt. Nach etwas mehr als zwei Stunden wurden die Arbeiten beendet

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

In den Morgenstunden löste im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße die automatische Brandmeldeanlage aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee fanden in der betroffenen Wohnung als Auslöseursache angebrannte Speisen vor. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

#### **Feuerwehr gibt schnell Entwarnung**



(ea) 28.08.13 - Besorgte Blicke am Mittwochmorgen am Seniorenwohnheim in der Leipziger Straße in Erlensee: Mehrere Feuerwehrfahrzeuge und ein Rettungswagen kamen mit Blaulicht und Sirene herbeigeilt. Grund: Die Brandmeldeanlage hatte Alarm ausgelöst.



Doch die Einsatzkräfte konnten schnell Entwarnung geben: In einer Wohnung hatte verbranntes Essen auf einer Herdplatte den Rauchmelder ausgelöst.



Dieser Einsatz zeigte einmal mehr die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee, die auch tagsüber - wenn sich nicht wenige an ihren Arbeitsstätten auch außerhalb von Erlensee befinden - freiwillige Kräfte innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung stehen hat.

(Fotos: Wolfgang Racek) Quelle: Erlensee-Aktuell 28. August 2013

2. September 2013

---

## Amtshilfe für Polizei L3268 Richtung Rodenbach

In den Nachmittagsstunden wurde die Feuerwehr Erlensee und Rodenbach zu einer Hilfeleistung alarmiert. Auf der Landesstraße zwischen Erlensee und Rodenbach hatte sich ein Unfall ereignet. Die Feuerwehr sperrte auf Anweisung der Polizei kurzzeitig die Straße.

7. September 2013

---

## Zimmerbrand Mozartstraße

Am Abend entdeckten Nachbar, dass aus einem Haus Rauch quoll und alarmierten die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee waren innerhalb kurzer Zeit vor Ort. Ein Trupp drang unter Atemschutz in das Haus ein und fand eine brennende Spülmaschine vor. Das Feuer wurde zunächst mit einer Kübelspritze abgelöscht. Vor dem Gebäude standen zwei weitere Trupps in Bereitstellung. Nachdem das Feuer soweit gelöscht war, wurde die Spülmaschine ausgebaut und ins Freie gebracht. Gleichzeitig wurde das Haus belüftet. Vor dem Haus wurde die Spülmaschine nochmals mit einem Rohr abgelöscht.

In dem Haus entstand durch den Rauch und Ruß ein erheblicher Schaden.

### **Brennende Spülmaschine richtet erheblichen Schaden an**



(ea) 08.09.13 - Am Samstagabend wurden die Rettungskräfte gegen 21.30 Uhr zu einem Zimmerbrand in die Mozartstraße alarmiert. Nachbarn hatten den Rauch bemerkt, die Leitstelle informiert und damit wohl noch Schlimmeres verhindert.

Da zunächst davon ausgegangen werden musste, dass sich Personen in der Wohnung befanden, trafen neben den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee auch die Drehleiter aus Hanau sowie ein Rettungswagen an der Einsatzstelle ein.



Ein weiterer Angriffstrupp in Bereitschaft

Schnell war jedoch klar, dass sich der Brand auf eine Spülmaschine beschränkte, die mit einer Kübelspritze abgelöscht werden konnte, allerdings bereits erheblich die Wohnung durch Ruß in Mitleidenschaft gezogen hatte.



Die nach draußen beförderte Spülmaschine wurde noch einmal gründlich abgelöscht

Durch Einsatz eines Lüfters wurde die Wohnung zwangsbelüftet, die nach Angaben von Polizei und Feuerwehr aber zunächst wohl unbewohnbar bleibt.

Vor Ort waren etwa 30 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 8. September 2013



Foto: Georg Paulus

## PKW-Brand Leipziger Straße

In den Nachmittagsstunden geriet auf der Leipziger Straße ein PKW während der Fahrt in Brand. Der Fahrer lenkte den PKW noch auf die Bushaltestelle vor dem alten Rathaus. Anwohner versuchten das Feuer mit Hilfe von Feuerlöschern zu bekämpfen. Dies gelang wegen der schnellen Brandausbreitung jedoch nicht. Die in der Zwischenzeit eingetroffenen Einsatzkräfte löschten das Feuer unter Atemschutz mit einem Rohr. Während der Löscharbeiten musste die Leipzigerstraße kurzzeitig für den Verkehr voll gesperrt werden.



### Notfall Tür versperrt Am Seegarten

In der Nacht alarmierte eine ältere Frau über den Hausnotruf den Rettungsdienst. Da die Hausnotrufzentrale den Schlüssel zu dem Haus nicht bringen konnte, wurde die Feuerwehr mitalarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee gelangten mit einer Steckleiter durch ein offenes Fenster im 1. OG in das Gebäude. Nachdem der Haustürschlüssel gefunden wurde, konnte die Haustür für den Rettungsdienst geöffnet werden. In der Zwischenzeit wurde die Frau von der Feuerwehr betreut. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst unterstützten die Einsatzkräfte der Feuerwehr diesen beim Raustragen der Patientin.



Foto: Georg Paulus



### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 10.30 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße aus. Die schnell vor Ort eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee konnten aber schon nach kurzer Zeit Entwarnung geben. Es war lediglich angebranntes Essen auf einem Herd. Die Wohnung wurde gelüftet und die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.

### Mülltonnebrand Langendiebacher Straße

Am Abend brannte in einer abgitterten Müllbox eine Mülltonne. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr mit zwei Feuerlöschern von einem Passanten weitestgehend gelöscht. Dabei atmete der Passant allerdings etwas von dem Rauch und Pulver ein, sodass dieser vom Rettungsdienst behandelt werden musste.

Die Einsatzkräfte öffneten das Gitter und löschten die Mülltonne entgültig ab.



Foto: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus

7. Oktober 2013

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am frühen Abend wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße gerufen. Im 7. OG hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als die Einsatzkräfte an der betroffenen Wohnung ankamen, war der Hausmeister bereits vor Ort. Dieser hatte bereits das angebrannte Essen, was die Ursache für den Alarm war vom Herd genommen und ein Fenster geöffnet. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Wohnung und öffneten weitere Fenster, da einiges an Rauch vorhanden war. Anschließend wurde die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.



Foto: Georg Paulus

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen Mittag löste im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße die automatische Brandmeldeanlage aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee fanden in der betroffenen Wohnung als Auslöseursache angebrannte Speisen vor. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

### **ERLENSEE-AKTUELL "brandaktuell"** Feuerwehreinsätze im ehemaligen Rundhotel werden zum "Dauerbrenner"



(ea) Wieder einmal wurde am Mittwochmittag die Feuerwehr zu einem Einsatz in das Seniorenwohnheim der Martin-Luther-Stiftung gerufen. Bereits zum zweiten Mal innerhalb von zwei Tagen.



Und zum Glück konnten die in kürzester Zeit einsatzbereiten Feuerwehrleute auch dieses Mal wieder Entwarnung geben: Angebranntes Essen hatte den Rauchmelder ausgelöst.

(Bericht und Fotos: Wolfgang Racek) Quelle: Erlensee-Aktuell

21. Oktober 2013

---

## Notfall Tür versperrt Wilhelmstraße

Gegen Mittag wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer hilflosen Person in einer verschlossenen Wohnung alarmiert. Da die Wohnungstür nicht abgeschlossen war, konnte die Tür innerhalb kürzester Zeit mit Hilfe eines Schließbleches geöffnet werden.

24. Oktober 2013

---

## Rauchentwicklung Ravolzhäuser Straße

Am späten Abend wurden die Feuerwehr Erlensee und Hanau sowie ein Rettungswagen wegen einer Rauchentwicklung in der Obdachlosenunterkunft an der Ravolzhäuser Straße alarmiert. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte konnte jedoch kein Rauch festgestellt werden. Zwei Trupps gingen in das Gebäude zur Erkundung vor. Auch hierbei wurde keine Feststellung gemacht. Nach 45 Minuten wurde der Einsatz ohne weitere Tätigkeit beendet.

### **Langendiebacher Obdachlosenheim erneut Einsatzort der Rettungskräfte**



(ea) 25.10.13 - Am späten Donnerstagabend wurden Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem in der letzten Zeit nicht selten alarmierten Einsatzort in Langendiebach gerufen: Aus dem Obdachlosenheim in der Ravolzhäuser Straße wurde Rauchentwicklung gemeldet. Die in kürzester Zeit eingetroffenen Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, die von der Drehleiter der Feuerwehr Hanau sowie von bereitstehenden Rettungskräften des DRK unterstützt wurden, konnten nach der Erkundung durch zwei Angriffstrupps schnell Entwarnung geben, so dass sich der Einsatz als Fehlalarm erwies.



Im Einsatz waren rund 30 Einsatzkräfte, darunter Stadtbrandinspektor Werner Beier, die nach einer halben Stunde wieder abrücken konnten.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 25. Oktober 2013

## 8. November 2013

### Martinsumzug Kath. Kindergarten Waldstraße

Am Abend sollte der Martinsumzug des Kath. Kindergarten stattfinden. An der Kirche wurde der Umzug dann aber Wetterbedingt abgesagt.

Die Einsatzkräfte rückten ohne Tätigkeit wieder ab.



Foto: Markus Sommerfeld

# 11. November 2013

---

## Martinsumzug Römerstraße, Hauptstraße

In diesem Jahr wurde vom Ev. Kindergarten und Kindergarten an der Gende ein gemeinsamer Martinsumzug veranstaltet. Der Zug startete in der Römerstraße und ging durch mehrere Straßen bis zur Kirche. Dort wurden dann die Kinder vom Ev. Kindergarten mitgenommen. Anschließend ging der Zug über weitere Straßen bis zu den zwei Kindergärten weiter. Die Einsatzkräfte sicherten dem Umzug ab.

# 14. November 2013

---

## Tierrettung Brückenstraße

In einem Baum befand sich eine kleine Katze die nicht mehr alleine herunter kam. Die Katze wurde mit Hilfe der Steckleiter gerettet und dem Eigentümer übergeben.



Foto: Georg Paulus

**20. November 2013**

---

## **Tragehilfe für Rettungsdienst Leipziger Straße**

In der Nacht wurden die Einsatzkräfte zu einer Tragehilfe für den Rettungsdienst. Dieser benötigte Unterstützung beim Herausragen eines Patienten aus einer Wohnung.

**1. Dezember 2013**

---

## **Überprüfung gelöschtes Feuer Beethovenstraße**

In einer Wohnung kam es zu einem Wasserschaden. Das Wasser lief auch in die darunter liegende Wohnung. Dadurch kam es in der Elektrik zu einem Kurzschluss, der zu Brandgeruch und zu einem lauten Knall führte, als die Sicherungen auslösten.

Die Einsatzkräfte überprüften die Wohnung. Eine weitere Tätigkeit war nicht nötig.

**12. Dezember 2013**

---

## **Feuer Menschenleben in Gefahr Ravolzhäuser Straße**

In den Nachmittagstunden wurden die Feuerwehr Erlensee und Hanau, der Rettungsdienst und ein Notarzt zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert. Wieder einmal war der Einsatzort die Obdachlosenunterkunft der Stadt.

Es stellt sich schnell heraus, dass durch unsachgemäßen Gebrauch ein Holzofen brannte.

Das Feuer wurde mit einer Kübelspritze abgelöscht und der Ofen ins Freie gebracht.

Anschließend wurde der betroffene Raum gelüftet.

**15. Dezember 2013**

---

## **Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße**

Im Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße löste die Brandmeldeanlage aus. Daraufhin wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst alarmiert. Als Ursache wurde in der betroffenen Wohnung angebranntes Essen auf einem Herd ausgemacht. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

29. Dezember 2013

---

## Dringende Tragehilfe für Rettungsdienst Jakobstraße

Nach einem Treppensturz musste ein Patient mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik geflogen werden. Wegen der beengten Verhältnisse in dem Haus wurde die Feuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert.

Der Patient wurde mit vereinten Kräften aus dem Haus getragen und auf der Trage vom Rettungsdienst gelagert. Anschließend wurde der Patient zum Rettungshubschrauber gebracht und dort auf die Trage des Hubschraubers umgelagert.

Danach war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

30. Dezember 2013

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

In den Vormittagsstunden wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei Blick auf die Brandmeldezentrale wurde festgestellt, dass 2 Melder in 2 unterschiedlichen Gruppen ausgelöst hatten. Der betroffenen Bereich wurde kontrolliert und festgestellt, dass angebranntes Essen die Ursache war.

Die Anlage wurde daraufhin wieder in Ruhe geschaltet.

31. Dezember 2013

---

## Feuer auf Balkon Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau und der Rettungsdienst zu einem Feuer auf einem Balkon im Betreuten Wohnen alarmiert.

Schon auf der Anfahrt konnte das Feuer im 5. OG. ausgemacht werden. Sofort gingen mehrere Trupps ins Gebäude vor. Ein Trupp ging unter Atemschutz in die betroffenen Wohnung vor, da das Feuer auf die Wohnung überzugreifen drohte. Ein weiterer Trupp räumte das betroffene Geschoss. Parallel dazu wurde über die Drehleiter ein Außenangriff durchgeführt. Glücklicherweise war das Feuer nicht allzu groß, sodass nach wenigen Minuten Feuer aus gemeldet werden konnte.

Die Aufräumarbeiten dauerten dann noch eine Weile. Nach 1,5 Stunden war der Einsatz beendet.







Fotos: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus

# Verkehrsunfall und kleine Brände

Feuerwehr in Hanau musste in der Silvesternacht achtmal ausrücken – Balkonbrand in Erlensee

Region Hanau (pm/hw). Auch in der Region haben Hunderttausende in der Silvesternacht das neue Jahr mit Raketen und Böllern begrüßt. Vor allem in Hanau und in den umliegenden Kommunen erhellten Tausende von Raketen den Nachthimmel. Überschattet wurden die Feiern allerdings von einem schweren Unfall auf der A 3 zwischen Rodgau und Hanau, bei dem ein Mann schwere Verletzungen erlitt. Die Feuerwehren mussten in der Region mehrfach ausrücken. In den Notaufnahmen der Krankenhäuser war bei diesem Jahreswechsel mehr zu tun als in den Jahren zuvor.

Der schwere Verkehrsunfall ereignete sich eine Viertelstunde nach Mitternacht auf der A3 zwischen den Anschlussstellen Obersthausen und Hanau. Ein 17-Jähriger fuhr nach Angaben der Polizei nahezu ungebremst auf den Pkw eines 50-Jährigen aus Stockstadt am Main auf. Dessen Mazda geriet dadurch ins Schleudern, überschlug sich und landete auf dem Dach. Der Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und schwer, aber nicht lebensbedrohlich verletzt. Der Unfallverursacher stand nach Angaben der Polizei offenbar unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Er setzte seine Fahrt zunächst fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Nachdem das vordere Kennzeichen des Opfers an der Unfallstelle aufgefunden wurde, konnte der Pkw im Rahmen der Fahndung in Hanau festgestellt und der Flüchtige unweit des Föhrensangs angetroffen werden.

## Hanauer Wehr bis 3 Uhr beschäftigt

Deutlich mehr Arbeit hatten in der Silvesternacht auch die Notaufnahmen in den Hanauer Krankenhäusern. „Hier ging der Punk ab“, bilanzierte eine Sprecherin der Vinzenz-Klinik. Schnittwunden und exzessiver Alkoholenuss wurden am häufigsten diagnostiziert.

Die Feuerwehr in Hanau musste zu einem Kellerbrand ausrücken und wurde insgesamt an acht Stellen im Hanauer Stadtgebiet gerufen, sie war bis 3 Uhr im Dauereinsatz.

Der Kellerbrand in einem Wohnhaus an der Klitzigbrücke ist nach Angaben von Feuerwehrsprecher Tibor Róka vermutlich durch einen Feuerwerkskörper ausge-

löst worden. Der Kracher setzte einen Plastikimer in Brand. Bei dem Feuer entstand lediglich Sachschaden, dessen Höhe jedoch bis zum Abschluss der Löscharbeiten noch nicht ermittelt werden konnte. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten alle Bewohner das Haus verlassen, und die unter Atemschutz vorgehenden Einsatzkräfte benötigten nur wenige Minuten, bis das Feuer gelöscht war. Die Belüftung zog sich einige Zeit hin, da erhöhter Kohlenmonoxid gemessen wurde und der Keller nicht betreten werden durfte. Nach einer Stunde konnte die Straßensperre dann aufgehoben werden und rund 30 Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes rückten wieder ab.

Einen heißen Stuhl entdeckten Einsatzkräfte am Heumarkt. Hier hatten unbekannte einen Stuhl auf einen brennenden Papierhaufen gestellt. In Brand geratener Unrat in einem Kellerfensterschacht war vermutlich auch auf einen Feuerwerkskörper zurückzuführen. Hier reichten ebenfalls wenige Liter Wasser, um ein Ausbreiten des Feuers zu verhindern. Gleiches gilt für die in Brand geratenen Müll-

container und Mülleimer in der Innenstadt und in Steinheim. Die Ursache konnte nicht ermittelt werden. In den Stadtteilen Mittelbuchen, Großauheim und Kleinauheim mussten bereits durch Anwohner gelöschte Einsatzstellen kontrolliert werden. Dort war außer dem Einsatz einer Wärmebildkamera kein Eingreifen mehr nötig.

In Hanau muss die Polizei zudem wegen einigen Fällen von Vandalismus ermitteln. An der Langstraße haben bisher unbekannte Täter versucht, die Scheibe der Deutschen Bank einzuschlagen.

## Verirrte Rakete löst Balkonbrand aus

Eine verirrte Silvester-Rakete sorgte in Erlensee für den letzten Einsatz der Feuerwehr im Jahr 2013. Die Einsatzkräfte rückten mit rund 40 Mann aus. Der Feuerwerkskörper, der durch seine ungünstige Flugbahn auf dem Balkon des Seniorenwohnheims an der Leipziger Straße gelandet war, setzte ein Kunststoff-Regal mit Blumentöpfen in Brand, das auf dem schmalen Balkon für hohe Flammen und eine erhebliche Raumentwicklung sorgte. Die Bewohnerin des Apartments, die das Feuer bemerkt hatte, als sie von ihrem Kirchengang zurückkehrte war, konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen.

Mit Hilfe der Drehleiter versuchte die Feuerwehr Erlensee unter Atemschutz ebenfalls mit einem Löschangriff in Bereitsstellung gingen. Ein Schlauch-Platzer am Hanauer Löschfahrzeug sorgte jedoch für eine erhebliche Verzögerung der Löscharbeiten, so dass schließlich nicht mehr als ein Haufen Asche vom einstigen Gartenmöbel auf dem Balkon übrig geblieben war.

Durch die Hitzeentwicklung barst eine der Scheiben zur Wohnung, die jedoch bewohnbar blieb. Lediglich die darüber liegenden Balkone wurden durch den Rauch verschmutzt. Den entstandenen Sachschaden schätzte die auf etwa 3000 Euro. In Bruchkübel musste die Feuerwehr ausrücken, weil Unbekannte einen Mülleimer am Rathausplatz in Brand gesetzt hatten. Das Feuer war jedoch schnell gelöscht.



Um den Balkonbrand in Erlensee zu löschen, forderten die Einsatzkräfte den Leiterwagen aus Hanau an.

# Ausbildung FF Erlensee – Rückingen 2013

26. Februar 2013

Fahrsicherheitstraining  
Gründau



## 1. Quartalsübung, Gewöhnungsübung CSA An der Wasserburg

Die erste Quartalsübung des Jahres stand unter dem Thema Gewöhnungsübung für Chemikalienschutzanzugträger und Gefahrgutunfälle.

Zunächst wurden die Gewöhnungsübung für die einzelnen CSA-Träger durchgeführt. Die Trupps mussten dabei verschiedenste Aufgaben lösen. So z.B. Abdichten von Lecks in Rohrleitungen oder die Probeentnahme von Gefahrstoffen.

Im Anschluss wurde ein kompletter Gefahrgut-Einsatz geübt. Als Szenario wurde angenommen, dass ein Gabelstapler eine Rohrleitung einer chemischen Anlage beschädigt hatte. Weiter war das Falsch, dass der Gabelstapler transportierte umgefallen und leck geschlagen. Der Staplerfahrer wurde durch die austretenden Dämpfe bewusstlos.

Die Einsatzkräfte retteten zunächst die bewusstlose Person aus dem Gefahrenbereich.

Gleichzeitig rüsteten sich weitere Trupps mit Chemikalienschutzanzügen aus und dichteten die Lecks ab.

Der gesamte Übungstag ging von 9 Uhr morgens bis 16 Uhr nachmittags.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Hanau, die die Übung mit dem Gerätewagen Gefahrgut unterstützte. Ein weiterer Dank an die Werkfeuerwehr Industriepark Wolfgang, die die Simulationsanlage für die Übung zur Verfügung stellte.

### **Stapler beschädigt Säuretank: Giftstoffe treten aus**





(ea) 08.04.13 - Das Szenario, welches von Übungsleiter Pascal Hohmann für die erste Quartalsübung der Feuerwehr Erlensee in diesem Jahr entworfen wurde, hatte es in sich: Ein Staplerfahrer schlug aufgrund eines missglückten Ablademanövers mit der Gabel seines Staplers ein Leck in einen Säuretank. Dadurch fiel das gerade von ihm transportierte Laugen-Fass von der Holzpalette und schlug ebenfalls leck. Die austretenden Flüssigkeiten reagierten sofort miteinander, was sich durch eine massive Dampfentwicklung zeigte. Darüber hinaus stürzte aufgrund der Erschütterung ein weiteres Fass mit einer flüssigen Chemikalie um und wurde beschädigt. Und zu guter Letzt wurde eine unter Druck stehende Flanschverbindung undicht, was sich ebenfalls durch herausspritzende Flüssigkeit zeigte.



Massive Dampfentwicklung zeigte, dass die Flüssigkeiten miteinander reagierten

Nach Auslösen des Alarms wurde zunächst der Staplerfahrer, der aufgrund des Einatmens giftiger Dämpfe ohnmächtig geworden war und hinter dem Stapler auf dem Boden lag, von den Einsatzkräften gerettet. Bei dieser zeitkritischen lebensrettenden Maßnahme wurde auf das Anlegen von Chemikalienschutzanzügen verzichtet.



Rettung des ohnmächtig gewordenen Staplerfahrers

Parallel dazu rückten weitere Trupps in Chemikalienschutzanzügen an und verbrachten das vom Stapler umgestürzte Fass in einen Überbehälter, so dass von diesem keine weitere Gefahr für die Umwelt mehr ausging.



Bergung und Sicherung des Fasses

Die austretenden Dämpfe wurden mit Wasser niedergeschlagen und die austretende Säure in einem Spezialbehälter aufgefangen. Mit einer aufblasbaren Rohrdichtungsmanschette dichteten die Einsatzkräfte anschließend die Leckage ab.



Anbringen der Rohrdichtungsmanschette



Das ebenfalls leck geschlagene Fass wurde von einem weiteren Trupp mit einer für Chemikalien speziell geeigneten Fassungspumpe leergepumpt und die darin befindliche Flüssigkeit aufgefangen.



Auffangen der Flüssigkeit in einem Spezialbehälter

Als dann noch die undichte Flanschverbindung wieder angezogen und abgedichtet wurde, waren alle Übungsziele erreicht.



Anziehen und Abdichten des Flansches

Übungsleiter Pascal Hohmann zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf. "Einmal im Jahr müssen die Träger von Chemikalienschutzanzügen eine Übung absolvieren, um weiterhin als Einsatzkräfte zur Verfügung stehen zu können. Diese Einsätze sind zwar nicht alltäglich, gehören aber zu den aufwändigsten Einsätzen, die es gibt." Erfreut lobte er das Engagement der Teilnehmer, die an der Übung, die ganztägig am letzten Samstag stattfand, mit großem Eifer dabei waren. Außerdem wurde die Dekontamination der eingesetzten Kräfte geübt. Das hierbei anfallende Wasser wurde abgesaugt und in einem speziellen Behälter aufgefangen.





Vor-Ort-Dekontamination der Einsatzkräfte

Ein weiterer Schwerpunkt war die mittels einfacher Methoden durchzuführende grobe Bestimmung der unbekannteren Flüssigkeiten. Mittels pH-Papier wurde zunächst geprüft, ob es sich um eine Lauge oder eine Säure handelt. Mit einem speziell auf Öl reagierenden Teststreifen untersuchten die Einsatzkräfte auch, ob sich zudem eine ölhaltige Flüssigkeit in einem Behälter befand.



Die Verfärbung des pH-Papiers zeigt an, ob es sich um eine Säure oder Lauge handelt

Anhand der im Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr Hanau mitgeführten umfangreichen Dokumentation erfolgte die Bewertung der erhaltenen Messergebnisse sowie die Festlegung des weiteren Vorgehens.



Gefahrstoff-Dokumentation

Für die Bestimmung von Dämpfen und Gasen stehen im Gerätewagen Gefahrgut weitere spezielle Geräte zur Verfügung:



Handpumpe mit angesetztem Prüfröhrchen



Gas-Sensoren

Prüfröhrchen zeigen anhand von Verfärbungen an, um welche Gase es sich handeln könnte bzw. auch, in welcher Konzentration diese vorliegen. Darüber hinaus können mit Hilfe von tragbaren Sensoren Gase fortlaufend detektiert werden.

Ein ganz besonderer Dank der Feuerwehr Erlensee geht an die Werkfeuerwehr des Industrieparks Wolfgang, die die Simulationsanlage zur Verfügung gestellt hat, und an die Feuerwehr Hanau mit den vor Ort eingesetzten Kräften für die Bereitstellung des Gerätewagens Gefahrgut.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 8. April 2013

9. April 2013

## Übung Absturzsicherung An der Kläranlage



Fotos: Kevin Paulus

23. April 2013

Übung  
Sandhof



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Übung mit Feuerlöscher Fliegerhorst

Jeden Dienstag treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung zum Übungsabend. Heute stand das Thema Kleinlöschgeräte auf dem Dienstplan. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung in das Thema wurde der Umgang mit verschiedenen Feuerlöschern geübt. So konnten die Einsatzkräfte die Wirkungsweise und den Umgang mit den verschiedenen Löschmitteln direkt sehen und vergleichen.



Foto: Kevin Paulus



RETTMobil  
Fulda

**Feuerwehr Erlensee bei "RETTmobil"**  
Anstrengender und lehrreicher Tag für die Übungsteilnehmer



(pm/ea) 18.05.13 - Die Stadt Erlensee ermöglichte sechs Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee, im Rahmen der europäischen Leitmesse für Rettung und Mobilität (RETTmobil) an einer Schulung teilzunehmen, bei der es galt, vier realistische Unfallszenarien unter Anleitung von erfahrenen Ausbildern zu bewältigen.

Die RETTmobil ist die europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität und findet jedes Jahr in Fulda statt. Eine große Zahl von Ausstellern aus dem Bereich Rettungsdienst und Feuerwehr zeigen dort ihre Produkte. So auch die niederländische Firma Holmatro, Hersteller von hydraulischen Rettungsgeräten, die die Schulungen anbot.





Im ersten Szenario war ein Auto unter einen Bus eingeklemmt. Um die Verletzten zu retten, musste der Bus angehoben werden. Das zweite und dritte Szenario waren dann Unfallsituationen, die jeder Feuerwehrangehörige schon mal hat und wie sie auch schon in Erlensee vorkamen: Ein PKW, der auf der Seite lag, und bei dem die Insassen eingeklemmt sind, sowie ein Unfall bei dem der PKW seitlich unter einen LKW gefahren war und die Insassen ebenfalls eingeklemmt waren. In beiden Fällen musste das Auto mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgerät zerlegt werden, um an die Insassen heranzukommen.





Das vierte Szenario war nun wieder nicht so alltäglich. Eine Person, die unter einer schweren Last, wie zum Beispiel einer Betonplatte, eingeklemmt ist. Hier wurde geübt, mit welchen Möglichkeiten diese aus Ihrer gefährlichen Lage zu befreien ist.



Ziel bei allen Übung war, den Einsatzkräften Möglichkeiten zu zeigen, wie sie verletzte Personen aus schwierigen Lagen befreien können.

Die Übungsteilnehmer der Feuerwehr Erlensee waren sich am Ende des Tages einig: Es war zwar ein anstrengender aber auch lehrreicher Tag.

(Bericht: Kevin Paulus, Fotos: Feuerwehr Erlensee)

Quelle: Erlensee-Aktuell 18. Mai 2013

24. Mai 2013

## 2. Quartalsausbildung

### **PKW überschlägt sich und bleibt auf Dach liegen** Feuerwehr Erlensee übt Rettung eingeklemmter Personen



(ea) 31.05.13 - Ein leider nicht seltenes Szenario hatte sich Übungsleiter Jens Schäfer für die Quartalsübung der Feuerwehr Erlensee unter dem Stichwort "Technische Hilfeleistung" einfallen lassen: Ein mit drei Insassen besetzter PKW überschlug sich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit in einer Straßenkurve und blieb auf dem Dach liegen, was die Rettung der Insassen zusätzlich erschwerte und daher auch Gegenstand der Übung war.



Die anrückenden Einsatzkräfte fanden einen auf dem Dach liegenden PKW und eine am Straßenrand sitzende benommene Person vor. Wie sich schnell herausstellte, wurde diese aus dem Fahrzeug herausgeschleudert, während sich zwei weitere Personen im Innenraum des Fahrzeugs befanden.



Parallel zur Betreuung der herausgeschleuderten Person durch Feuerwehr und Rettungsdienst wurden von den Einsatzkräften der Feuerwehr die Reste der Heckscheibe des Fahrzeugs so entfernt, dass sich ein Rettungssanitäter zu den eingeklemmten Personen in den PKW begeben konnte.



Das Fahrzeug wurde anschließend durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. das Unterlegen von Keilen, stabilisiert.





Nach der Schilderung des Verletzungsgrades der eingeklemmten Personen durch den Rettungssanitäter im Fahrzeug entschied sich die Einsatzleitung, mit einem Spreizer die Heckklappe zu öffnen.



Da Wirbelsäulenverletzungen bei den Unfallopfern nicht ausgeschlossen werden konnten, wurden diese anschließend mit einem sog. Spineboard aus dem Fahrzeug gehoben und dem Rettungsdienst übergeben.



Das Equipment von Mike Bender lieferte eine gestochen scharfe Videodokumentation

Bei dieser Übung wurde zum ersten Mal durch eine an der Jacke eines Feuerwehrkameraden befestigte Videokamera das Einsatzgeschehen aufgezeichnet. Für die nachträgliche Einsatzbesprechung stand damit zusätzlich eine Dokumentation direkt aus Sichtweise der Einsatzkraft zur Verfügung.



Die Position der angebrachten Kamera (hier nach der Übung von Pascal Hohmann gezeigt)



Übungsleiter Jens Schäfer zeigte sich mit dem Verlauf der Übung, an der insgesamt etwa 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und des DRK Hanau beteiligt waren, sehr zufrieden. Nach dem Ende der eigentlichen Übung nutzten die Feuerwehrfrauen und -männer noch die Gelegenheit, den Umgang mit Schere und Spreizer zu üben, so dass schließlich mehrere Stunden Ausbildungszeit absolviert wurden.

(Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Mike Bender, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 18. Mai 2013

28. Mai 2013

## Übung Fliegerhorst

Für diesen Ausbildungsabend hatte sich der Ausbilder was besonderes einfallen lassen. In einem Gebäude auf dem Fliegerhorst, das abgerissen werden soll, fanden zwei Übungen mit realem Feuer statt.

Zunächst wurde von einer Feuerlöschzisterne die Wasserversorgung hergestellt. Anschließend wurde ein Stapel Paletten entzündet. Diese wurde unter Atemschutz mit Schaum gelöscht. In der zweiten Übung wurde die Situation verschärft. Gleich drei Stapel Paletten brannten. Auch diese wurden mit Schaum unter Atemschutz gelöscht.

Bei dieser Übung konnten die Einsatzkräfte das Vorgehen und die Wirkungsweise von Schaum erproben.

Denn Schaum wird in der Regel nur bei Großbränden, die glücklicherweise selten sind, eingesetzt.

Weiter konnten die Einsatzkräfte sehen wie schnell sich ein Feuer ausbreitet.

Alles im allem war es ein gelungener Übungsabend.



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Übung, Trennen und Schneiden An der Wasserburg

An diesem Ausbildungsabend stand das Thema „Trennen und Schneiden“ auf dem Dienstplan. Zunächst wurde der Rüstwagen der Feuerwehr Hanau vorgestellt. Dieses Fahrzeug wird bei einigen Einsatzlagen in Erlensee direkt mit alarmiert. Die Kameraden aus Hanau erklärten die Ausrüstungsgegenstände und Einsatzmöglichkeiten des Fahrzeugs.

Anschließend teilten sich die Einsatzkräfte in drei Gruppen auf. An drei Stationen wurden dann verschiedene Gerätschaften erklärt und praktisch angewandt. Am Rüstwagen wurde eine Plattform aufgebaut, die zum Beispiel bei LKW Unfällen zum Einsatz kommt. An der nächsten Station wurde der Umgang mit der Säbelsäge und dem Trennschleifer geübt. An der letzten Station kam ein Plasmaschneider vom Rüstwagen zum Einsatz.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Hanau die diese Übung mit einem Fahrzeug und Personal unterstützt hat.



Foto: Uwe Kuprian



Foto: Uwe Kuprian



Foto: Kevin Paulus

## Übung Hopfenstraße

An heutigen Ausbildungsabend stand das Thema Retten auf dem Dienstplan. Der Ausbilder des Abends hatte sich dazu folgendes Szenario ausgedacht: Auf dem Gelände des DRK Erlensee kam es in einer Garage zum Feuer. Dabei wurden zwei Personen verletzt. Eine der verletzten Personen befand sich auf dem Dach der Garage. Die Person auf dem Dach wurde mit Hilfe eines Leiterhebels gerettet. Das Feuer wurde mit einem Rohr bekämpft und gleichzeitig wurde die Wasserversorgung zu einem Hydranten hergestellt.



Foto: Kevin Paulus

## Fahrertraining Konrad-Adenauer-Straße

Von Zeit zu Zeit müssen die Maschinisten der Löschfahrzeuge mit den Fahrzeugen trainieren, denn nicht jeder fährt jeden Tag ein so großes Fahrzeug. Dazu wurde auf dem Festplatz ein Parcours aufgebaut, in dem sich die Fahrer an die Abmessungen und das Verhalten der Fahrzeuge gewöhnen konnten. Zu einem musste in einem Abschnitt stark gebremst werden um das Bremsverhalten der Fahrzeuge zu erfahren. Anschließend wurde eine Slalomstrecke bewältigt. Zuletzt musste Rückwärts eingeparkt werden.



## Schauübung Neuberg – Rüdigheim

Anlässlich des Sommerfestes der Feuerwehr Neuberg-Rüdigheim veranstaltete diese eine Schauübung mit mehreren Feuerwehren. Bei dieser Übung wurde dem Publikum ein kleiner Teil des Leistungsspektrums der Feuerwehr in zwei Szenarien vorgeführt.

Zunächst wurde ein Feuer in der ehemaligen Kommende der Johanniter angenommen. Es galt mehrere Verletzte in dem verrauchten Gebäude zu finden und zu retten. Weiter musste das Feuer bekämpft werden. Diese Aufgaben übernahmen die Wehren aus Neuberg, Langenselbold und Ronneburg. Die Feuerwehr Erlensee stellte die Wasserversorgung von einem nahegelegenen Bach sicher. Dazu wurde das Wasser über eine Tragkraftspritze aus dem Bach gesaugt. Weiter mussten etliche Meter Schlauchleitung verlegt werden.

Im zweiten Szenario wurde ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person angenommen. Diese musste mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Diese Aufgabe übernahm die Feuerwehr Hammersbach.



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus





Fotos: Kevin Paulus

# Großübung in Rüdighheim lockt Besucher

## Spektakuläre Rettung mit der Drehleiter – 70 Feuerwehrleute im Einsatz

**Neuberg** (ek/fml). Zum Auftakt ihres Sommerfestes bot die Rüdighheimer Feuerwehr den Bürgern wieder eine Großübung mit mehreren Wehren aus der Umgebung. Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Einsatzabteilung. Rund 70 Feuerwehrleute aus Neuberg, Hammersbach, Ronneburg und Langenselbold, unterstützt von zehn Rotkreuz-Helfern aus Bruchköbel trafen sich zu einer Großübung, die an der Johanniterkommende durchgeführt wurde.

Dieses Übungsobjekt lockte sehr viele Bürger auf die Straße, die der Arbeit der Feuerwehr einmal hautnah begegnen wollten. Insgesamt waren an der Übung neun Lösch- und Rettungsfahrzeuge beteiligt, darunter auch die Drehleiter der Wehr Langenselbold, die zur Rettung von verletzten Personen in luftiger Höhe eingesetzt wurde.

Das dargestellte Unglücksszenario forderte hohen technischen Einsatz von den Feuerwehrhelfern, denn zum einen galt es, zwei Brandherde im Erd- und Kellergeschoss des Gebäudes zu bekämpfen und zum anderen mussten auch verletzte Personen aus verschiedenen Etagen des Ge-

bäudes gerettet werden. Neben der Arbeit der Wehrmänner, die mit der Bergung der verletzten Personen und der Brandbekämpfung die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zogen, fand besonders die Drehleiter DLK 23/12 der Feuerwehr Langenselbold das Interesse der Besucher, denn die Personenrettung aus dem Obergeschoss in über zehn Meter Höhe war spektakulär mit anzusehen.

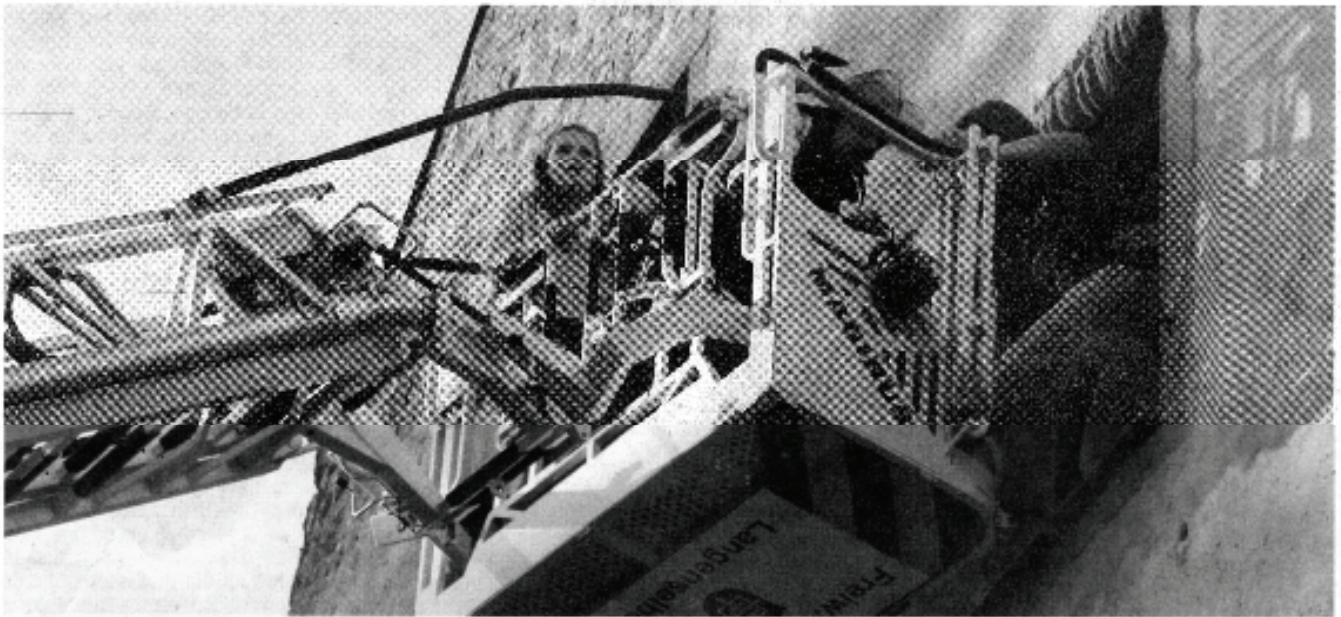
Nach etwa 45 Minuten war die Demonstration der Leistungsfähigkeit der Wehren dann beendet und die sieben verletzten Personen, die der Mimtrupp Bruchköbel lebensecht mit Brandverletzungen und weiteren blutenden Wunden geschminkt hatte, waren gerettet und den Helfern des Deutschen Roten Kreuzes zur weiteren Versorgung übergeben worden.

Auch wurden die einzelnen Übungsschritte der Wehren wieder von einem Moderator den Zuschauern erläutert, sodass die Bevölkerung sich einen hervorragenden Einblick in die Arbeit der Blauröcke verschaffen konnte. Diese Aufgabe erledigte Wehrführer Daniel Alt höchstpersönlich. Aber mit der Brandbekämpfung war die Übung noch nicht abgeschlossen, galt es

doch noch, eine verletzte Person aus einem verunfallten Auto zu befreien. Hierzu wurden von der Feuerwehr Hammersbach die technischen Rettungsgeräte Schere und Spreizer eingesetzt. Hautnah konnten sich die Besucher einmal die Vorgehensweise der Personenrettung aus einem verschlossenen Wagen ansehen. Nachdem die Türen mit dem hydraulischen Rettungsgerät vom Auto getrennt waren, wurde auch noch das Dach soweit entfernt, dass die verletzte Person von den Rettungskräften sicher befreit werden konnte.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Übung trafen sich die Feuerwehren und die Zuschauer noch im Gerätehaus in Rüdighheim, wo man sich zur Kameradschaftspflege im Festzelt und in der Fire Fighters Paradise Bar einfand.

Neben der Neuburger Bevölkerung waren auch Bürgermeisterin Iris Schröder und der Kreisbrandinspektor a.D. Wolfgang Köhler sowie weitere politische Mandatsträger aus der Gemeinde zur Großübung gekommen, um sich über den Ausbildungsstand, die Ausrüstung und vor allem die Zusammenarbeit der Wehren zu informieren.



**Spektakulär:** Mit der Drehleiter aus Langenselbold wurden bei der Übung in Rüdighheim Personen aus den oberen Stockwerken gerettet. Foto: Klein

Quartalsübung  
Markwald

**Schwer verletzter Waldarbeiter im Erlenseer Markwald von Feuerwehr gerettet**



(ea) 29.08.13 - Die Puppe, die den Waldarbeiter darstellte, wog 70 kg, lag eingeklemmt unter einem umgestürzten Baum und war mitten im Erlenseer Markwald nicht leicht aufzufinden. Übungsleiter Sebastian Herchenröther hatte sich zudem noch weitere Schikanen ausgedacht, die die Quartalsübung der Feuerwehr Erlensee zu einem schweißtreibenden Ereignis haben werden lassen. Den rund 30 Einsatzkräften, die an der Übung teilnahmen, war lediglich als Einsatzort der Markwald mitgeteilt worden, bis die Leitstelle den fiktiven Alarm auslöste: Ein Anrufer berichtete von einem Waldarbeiter, der schwer verletzt unter einem umgestürzten Baum lag. Die Anfahrt solle über den "Rettungspunkt MKK-505" erfolgen.





An markanten und gut erreichbaren Standorten im Wald und daran angrenzenden Gebieten sind deutlich sichtbare Punkte festgelegt, die im Notfall der Treffpunkt zwischen Rettungskräften und der Person sind, die einen Notruf per Handy oder Funk abgesetzt hat. So auch in diesem angenommenen Unglücksfall. Die ersten am Rettungspunkt eintreffenden Einsatzkräfte wurden dort von einem Spaziergänger darauf hingewiesen, dass im hinteren Bereich des Waldes um Hilfe geschrien werde. Sofort wurde mit Erkundungsmaßnahmen begonnen, die schnell das Ergebnis brachten, dass der Zufahrtsweg von umgestürzten Bäumen blockiert war.



Die Koordinierung des Übungseinsatzes erfolgte mit dem neuen Einsatzleitwagen



Kein Durchkommen möglich



Diese musste zunächst von den Einsatzkräften zersägt und entfernt werden. Parallel stieß ein weiterer Trupp auf die verletzte Person in einem schwer zugänglichen Abschnitt mitten im Markwald.



Auffinden des verletzten Waldarbeiters

Weitere eintreffende Kräfte versuchten, vom anderen Ende des Weges aus Richtung Süd-Tor-Straße an den Unfallort heranzukommen, doch auch hier mussten sich diese zunächst durch umgestürzte Bäume "durchsägen".





Unter Anleitung des zuständigen Revierförsters, Hans-Holger Rittershauß, wurde auch das Arbeiten mit der Kettensäge bei Scheinwerferlicht geübt

Während sich die Einsatzkräfte von beiden Seiten des blockierten Weges näherten, wurde der Verletzte mit äußerster Vorsicht zunächst durch Freischneiden und danach durch Anheben des Baumstammes gerettet und schließlich den am Unfallort eintreffenden Kräften des Rettungsdienstes übergeben, so dass die Übung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.







Der auch an der Übung aktiv beteiligte Erlenseer Stadtbrandinspektor Werner Beier berichtete gegenüber ERLENSEE-AKTUELL, dass in Absprache mit der Leitstelle die Kommunikation der Einsatzkräfte untereinander probeweise mittels Digitalfunk im sog. "Trunk-Modus" erfolgte, womit man insgesamt nicht unzufrieden gewesen sei. Er und Übungsleiter Sebastian Herchenröther sprachen dem während der gesamten Übung anwesenden Revierförster, Hans-Holger Rittershauß, für die Vorbereitungen der Übung und die Anleitungen der Rettungskräfte beim Sägen unter Scheinwerferlicht einen großen Dank aus.

(Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Mike Bender, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 29. August 2013

## Objektübung Fliegerhorst

### Beim Tapezieren Wohnung in Brand gesteckt



(ea) 04.09.13 - Übungsleiter Pascal Hohmann hatte sich für die Löschangriffsübung der Feuerwehr Erlensee am Dienstagabend ein Szenario ausgedacht, welches auf den ersten Blick für Verwunderung gesorgt haben könnte, in der Abfolge der Ereignisse aber sehr realistische Züge annahm. Hinzu kommt, dass von ihm der Übungs-Einsatzort in der Housing-Area des Fliegerhorstes sehr gut präpariert wurde, so dass die Einsatzkräfte richtig gefordert waren.



Der Inhaber der Wohnung in der ersten Etage war gerade mit Tapezierarbeiten beschäftigt, als die Sicherung aufgrund eines Kurzschlusses herausflog und er im Dunkeln stand. Abhilfe schaffte die Nachbarin von nebenan: Durch ein gekipptes Fenster wurde ein Stromkabel verlegt und ein großer 1000 W-Strahler installiert. Dann passierte es: Das Kabel war nicht befestigt, rutschte herunter und ließ den 1000-W-Strahler auf die zusammengeschobenen Möbel fallen.

Die Flammen schlugen schnell um sich, der Wohnungsinhaber machte noch auf seine Lage aufmerksam, konnte sich aufgrund der starken Rauchausbreitung nicht mehr retten und wurde ohnmächtig.



Die eintreffenden Kräfte der Feuerwehr verschafften sich von zwei Seiten Zugang zu der Wohnung: Zum einen erfolgte über das Treppenhaus die Rettung der ohnmächtigen Person, die aufgrund des starken Discombobels zunächst erst einmal aufgefunden werden musste.







Parallel wurde ein zweiter Löschangriff über den Balkon mit Hilfe von Steckleitern durchgeführt.



Anschließend wurde die Wohnung mit einem Lüfter zwangsbelüftet.



Übungsleiter Pascal Hohmann zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf, sämtliche Übungseinheiten wurden von den Einsatzkräften routiniert gemeistert.



Stadtbrandinspektor Werner Beier betonte die guten Übungsmöglichkeiten, die sich zur Zeit im Fliegerhorst böten, zumal hier auch - im Gegensatz zu einer Übung in der Stadt - ohne Beeinträchtigung der Bewohner störungsfrei geübt werden könne.

Und was noch bei der Übung deutlich wurde: Selbst Tapezierarbeiten können bei unsachgemäßem Verhalten verheerende Folgen nach sich ziehen!

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 4. September 2013

## Bewegen von Lasten An der Kläranlage

Ein großer Teil der Einsätze der Feuerwehr nimmt die technische Hilfeleistung ein. An diesem Abend wurde das bewegen von Lasten durchgenommen. Zunächst wurde durchgesprochen welche Möglichkeiten bestehen schwere Lasten zu bewegen. Im Anschluss wurde ein Container mit Hilfe des Mehrzweckzuges bewegt.



## Übung Knoten und Stiche An der Wasserburg

Für die Arbeit bei der Feuerwehr ist das beherrschen von Knoten unerlässlich. Sie werden zum Beispiel bei der Absturzsicherung oder beim Retten von Personen benötigt. An diesem Ausbildungsabend wurden alle Knoten bei der Feuerwehr den Teilnehmern wieder ins Gedächtnis gerufen und geübt.



Foto: Kevin Paulus



## Selbststretten An der Wasserburg

An diesem Ausbildungsabend stand eine Selbststrettungsübung an. Jeder Übungsteilnehmer sollte sich dabei aus dem Schlauchturm ab. Vorher musste jeder unter Aufsicht der Ausbilder die dafür notwendigen Knoten machen.



Foto: Kevin Paulus

## Jahresabschlussübung An der Kläranlage

### Jahresabschlussübung der Stadtteil-Feuerwehr Erlensee-Rückingen Einsatzkraft bei Feuer in Kläranlage verunglückt



(pm/ea) 09.10.13 - Am Dienstagabend endete das praktische Ausbildungsjahr der Feuerwehr Erlensee Stadtteil Rückingen mit einer Jahresabschlussübung: Im Pausenraum der Kläranlage war es zu einem Feuer gekommen, ein Passant sah die Rauchentwicklung und alarmierte die Feuerwehr. Direkt nachdem die ersten Einsatzkräfte eingetroffen waren, ging ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor. Im Bereich des Feuers angekommen, nahm der Trupp plötzlich Hilferufe wahr. Sofort wurde nach der Person gesucht. Ein weiterer Trupp, ebenfalls unter Atemschutz, kam zur Unterstützung dazu.



Nach kurzer Suche konnte die verletzte Person gefunden und ins Freie gebracht werden. Anschließend wurde die Brandbekämpfung wieder aufgenommen. Dabei „verunglückte“ eine Einsatzkraft und musste von den Kameraden gerettet werden.



Da die Luft in der Atemluftflasche zuneige ging, wurde die verunfallte Einsatzkraft an eine Luftflasche in einer Notfalltasche angeschlossen. Danach wurde die Kameradin ins Freie gebracht. Damit endete die Übung.



Ziel der Übung war es, vermisste Personen in verrauchten Räumen zu finden. Ein weiteres Ziel war es, das richtige Verhalten bei einem Atemschutznotfall zu trainieren und den Umgang mit der Notfalltasche zu üben.

(Bericht: Kevin Paulus, Fotos: Mike Bender) Quelle: Erlensee-Aktuell 29. August 2013

## Atenschutzstrecke Hanau

Einmal im Jahr müssen die Atemschutzgeräteträger sich einer Belastungsübung unterziehen. Im Rahmen der Belastungsübung müssen die Einsatzkräfte unter Atemschutz zunächst auf das Laufband und an das Handergometer. Anschließend geht es auf die Atemschutzstrecke. Diese ist aufgeheizt und völlig dunkel. In der Strecke sind Hindernisse wie Türen, Kriechstrecken oder Falltüren eingebaut. Nach dem Durchgang muss noch die Endlosleiter bewältigt werden.



## Fahrzeug- und Gerätekunde An der Wasserburg

Am letzten Ausbildungsabend des Jahres stand Fahrzeug- und Gerätekunde auf dem Dienstplan. Durch die Ausbilder wurden das LF 8 und das LF 20 durchgegangen, sodass die Einsatzkräfte sicher wissen wo die Gerätschaften auf den Fahrzeugen liegen.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf den neu beschafften Überdrucklüfter gelegt. Hier wurden die Einsatzmöglichkeiten und die Bedienung durchgesprochen und auch geübt.



30. Nov. +1. Dez. 2013

Erste Hilfe Kurs  
An der Wasserburg





## Alarmübung / Räumungsübung Eulenhofschule Langediebacher Straße

Im Rahmen einer Räumungsübung fand auch eine Alarmübung der Feuerwehr Erlensee statt. Ausgelöst wurde der Alarm durch einen Druckknopfmelder. Die Einsatzkräfte arbeiteten die Übung wie einen normalen Einsatz mit einer Brandmeldeanlage ab.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

# Freiwillige Feuerwehr Erlensee 2013

23. Mai 2013

Wartungsarbeiten  
An der Wasserburg



Fotos: Kevin Paulus

## Überreichung der Anerkennungsprämie Am Rathaus

Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung erhielten fünf Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee eine Anerkennungsprämie des Landes Hessen. Diese wird für jahrzehnte lange ehrenamtlich geleistete Arbeit bei der Feuerwehr vergeben.

Zunächst sprachen Uwe Laskowski, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung und Bürgermeister Stefan Erb. Sie würdigten die Leistungen der Feuerwehrkameraden. Anschließend wurde Pascal Hohmann für 10 Jahre aktiven Dienst geehrt. Für 20 Jahre wurden Esther Alix, Jens Schäfer und Ingo Kuprian geehrt. Für über 40 Jahre aktiven Dienst wurde Horst Winterhalter geehrt. Er ist vor kurzem 65 Jahre alt geworden und somit in den wohlverdienten „Feuerwehrruhestand“ getreten.



Foto: Kevin Paulus



## **Mitglieder der Feuerwehr Erlensee geehrt**

Fünf verdiente Kameraden der Feuerwehr Erlensee sind am Donnerstagabend für ihre aktive Dienstzeit geehrt worden. Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung überreichten Bürgermeister Sefan Erb (links) und Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski (rechts) Urkunden des Landes Hessen. Zudem erhielten die Floriansjünger Anerkennungsprämien sowie einen kleinen Präsentkorb der Stadt Erlensee. „Wir möchten uns für ihre tägliche Leistung bedanken“, sagte Laskowski. Bürgermeister Erb lobte die Kameraden als „Menschen, die noch Werte verkörpern“. Geehrt wurden für zehn Jahre Pascal Hohmann sowie für 20 Jahre Ingo Kuprian, Jens Schäfer und

Esther Alix. Besonders hervorgehoben wurde bei der Ehrung die Leistung des 65-jährigen Horst Winterhalter: Er hatte vor kurzem noch einmal die Prüfung mit dem Atemschutzgerät bestanden und konnte an diesem Abend die Urkunde für 40 Jahre aktive Dienstzeit entgegen nehmen. „Solche Ehrungen kommen nicht sehr oft vor“, betonte Laskowski. Die Stadtverordneten zollten Winterhalter mit stehenden Ovationen Respekt. Zudem durfte sich der 65-Jährige über 1000 Euro aus der Landeskasse freuen. „Verglichen mit ihrer Leistung sicherlich nur ein kleiner Betrag“, so der Stadtverordnetenvorsteher.

fmi/Foto: Fritzsche

Übergabe ELW  
Reußerhofstraße

Tage der offenen Tür mit vollem Programm



Übergabe der beiden neuen Fahrzeuge

Erlensee. In diesem Jahr hatten sich die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach e.V. ein umfangreiches Programm für die Tage der offenen Tür ausgedacht.

Drei Tage voller Highlights und Aktionen wurden geplant und durchgeführt. Der Freitag stand ganz im Rahmen des Jubiläums 60 Jahre Jugendfeuerwehr Langendiebach. Die älteste Jugendfeuerwehr im Main-Kinzig-Kreis hatte viele befreundete Jugendfeuer-



Reges Interesse am Infostand

wehren aus dem Umkreis eingeladen um an der Georg-Büchner-Schule eine Großübung durchzuführen. Zuerst mussten verletzte Personen, die durch Übungspuppen dargestellt wurden, aus der brennenden Schule gerettet werden, danach galt es den Brand zu löschen. Selbstverständlich klappte alles wie geplant und schon bald konnte „Feuer aus!“ gemeldet werden. Im Anschluss fand ein Fackelzug zum Feuerwehrhaus in der Reußerhofstraße, wo kühle Getränke und leckeres Essen auf die Übungsteilnehmer warteten. Der Samstag startete mit der Übergabe von gleich zwei Feuerwehrfahrzeugen. Die Stadt Erlensee konnte nach vielen Monaten Planungszeit endlich den neuen Einsatzleitwagen ELW 1 in Dienst stel-

len. Außerdem wurde ein vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr beschaffter Personenkraftwagen übergeben und in Dienst gestellt. Am Abend sorgten die „Nixnutze“ für eine zünftige Oktoberfestgaudi. Der Sonntag startete ruhiger mit dem traditionellen Frühschoppen. Am Nachmittag verkauften die Feuerwehrfrauen wieder selbst gebackene Kuchen und Torten. Aber auch für die kleinen Besucher gab es einige Aktionen; so hatte die Jugendfeuerwehr an beiden Tagen eine Wurfbude aufgebaut, außerdem stand Kinderschminken auf dem Programm. Die erwachsenen Besucher konnten sich an einem extra aufgebauten Infostand über Ihre Feuerwehr sowie über das Thema Rauchmelder informieren.



Süßer Stimmung und volles Haus mit den Nixnutze

## Wartungsarbeiten An der Wasserburg

Die Einsätze der Feuerwehr Erlensee werden im Allgemeinen in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Allerdings gibt es auch viele Arbeiten die fast unbemerkt erledigt werden. So trafen sich am Donnerstagabend die Gerätewarte und einige Mitglieder der Feuerwehr zu Wartungsarbeiten. Hauptsächlich wurden an diesem Abend die bei den letzten Einsätzen und Übungen benutzte Schläuche auf Dichtigkeit geprüft und anschließend gereinigt. Weiter wurden einige kleinere Prüfungen und Reparaturen an Gerätschaften vorgenommen.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



## Erlenseer Sonntag Am Rathaus

Auch dieses Jahr beteiligte sich die Feuerwehr Erlensee mit einem Informationsstand am Erlenseer Sonntag. Dieses Jahr wurden die Schwerpunkte auf zwei Themen gesetzt. Zum einen häuslicher Brandschutz. Zum anderen Vorstellung zweier Löschfahrzeuge und dem neuen Einsatzleitwagen der Stadt Erlensee.

Im Bereich des häuslichen Brandschutzes konnten sich die Besucher über Rauchmelder, sowie Brandbekämpfung mittels eines Feuerlöschsprays informieren.

In der Fahrzeugausstellung wurde dem interessierten Besucher die Ausrüstung und deren Verwendungszweck demonstriert.

An allen Stellen des Infostandes standen Kameraden der Feuerwehr zur Verfügung um die zahlreichen Fragen der Besucher zu beantworten.

Weiter wurde auch Mitgliederwerbung betrieben. Denn die Feuerwehr benötigt weiterhin Menschen die bei der Arbeit in der Feuerwehr mitwirken möchten.



Foto: Wolfgang Racek



Foto: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus



Bilder: Markus Hinterschuster

## Die Sonne lachte am "erlenseer sonntag"



Erlensee. Es scheint, als hätten die Erlenseer einen Pakt mit Petrus geschlossen. Seit Jahren gibt es das herrlichste Spätsommerwetter zum „erlenseer sonntag“. Auch in diesem Jahr war buchstäblich „an

jeder Ecke“ etwas los. Beispielsweise war die traditionelle Bimmelbahn und der Sonderbus auf den Rundfahrten zu allen teilnehmenden Unternehmen jederzeit voll besetzt. So hatten die Besucher die

Gelegenheit, möglichst viel zu erleben und zu genießen. Am Rathausplatz, im Foyer des Rathauses, in der Bücherei und in der Kita-Rathaus waren mannigfache Angebote organisiert wurden.

Auf dem Rathausplatz hat die Freiwillige Feuerwehr Erlensee eine Fahrzeug- und Geräteschau präsentiert. Neben vielen weiteren Informationsangeboten und Veranstaltungen kam auch das kulinarische

Angebot nicht zu kurz. So ist es nicht verwunderlich, dass alle Straßen und Geschäfte sehr gut besucht waren. Viele Besucher aus Erlensee und dem Umland kamen um diese Atmosphäre zu genießen.

## Geräteprüftag An der Wasserburg

Was die Feuerwehr sonst noch macht: Ein "Einsatz hinter den Kulissen"  
Geräteprüftag bei der Feuerwehr Erlensee



(ea) 19.10.13 - Großbrände und spektakuläre Einsätze sprechen sich in der Regel wie ein Lauffeuer herum und bewirken ein großes öffentliches Interesse. Dagegen werden die zahlreichen kleineren Einsätze aufgrund der "stillen Alarmierung" der Einsatzkräfte über Meldeempfänger statt über Sirenenalarm kaum direkt wahrgenommen; noch weniger die arbeits- und zeitaufwendigen "Einsätze hinter den Kulissen", die von den freiwilligen ehrenamtlichen Kräften absolviert werden und neben der Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit auch der Stadtkasse in nicht unwesentlichem Maße zu Gute kommen. Ein solcher "Einsatz hinter den Kulissen" fand am Samstag im Rückinger Feuerwehrhaus statt.

Einmal jährlich müssen alle Geräte einer speziell vorgeschriebenen Prüfung unterzogen werden. Am Samstag fand ein solcher "Geräteprüftag" im Rückinger Feuerwehrhaus statt, wo an etwa 400 verschiedenen Geräten und Rettungsmitteln Sicht-, Belastungs- und Funktionsprüfungen vorgenommen wurden.



Gerätewart Torsten Paulus beim Belastungstest einer Steckleiter

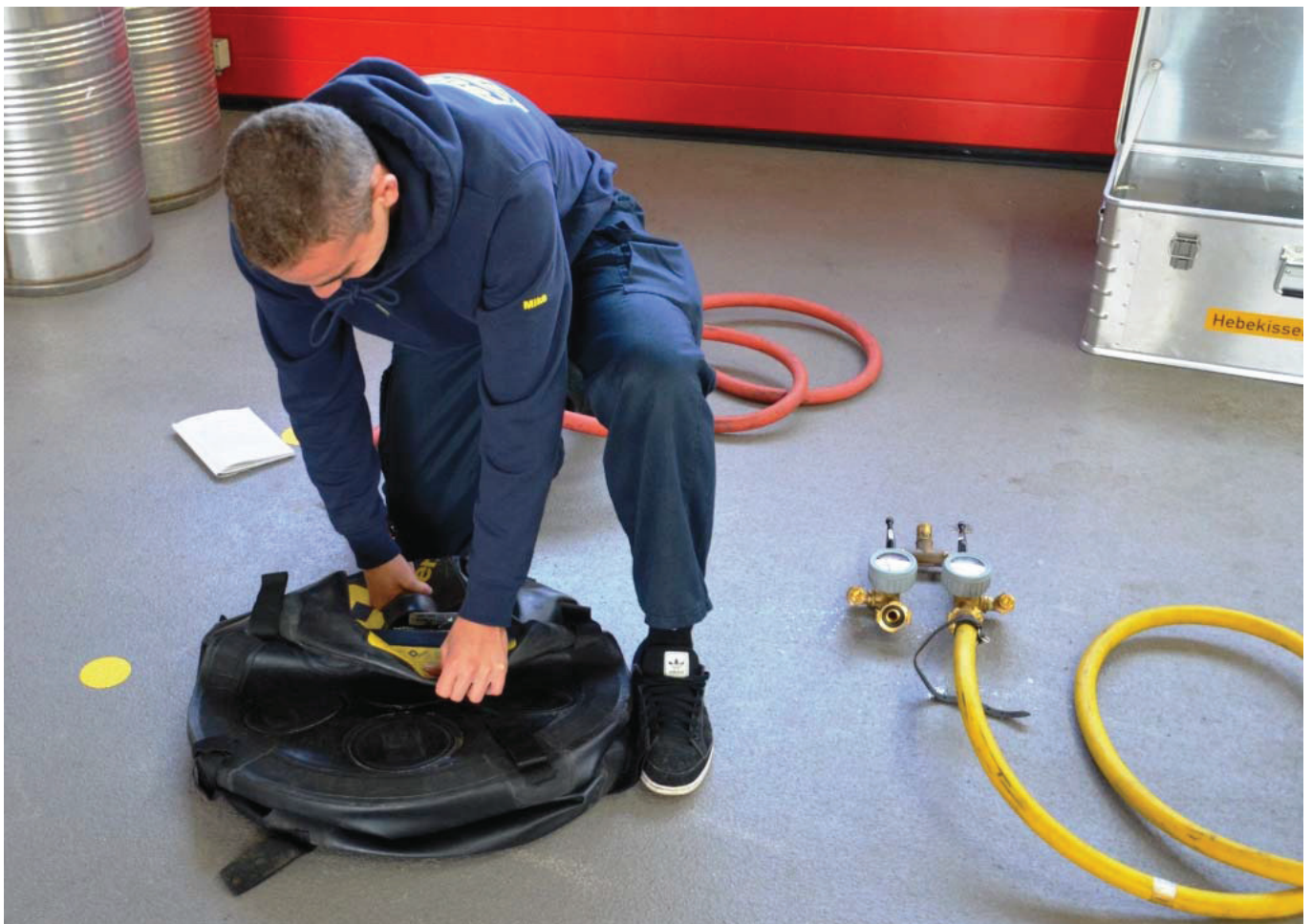


Stoppen der Zeit und Dichtigkeitsprüfung: Das Sprungpolster muss innerhalb von 30 Sekunden einsatzbereit sein

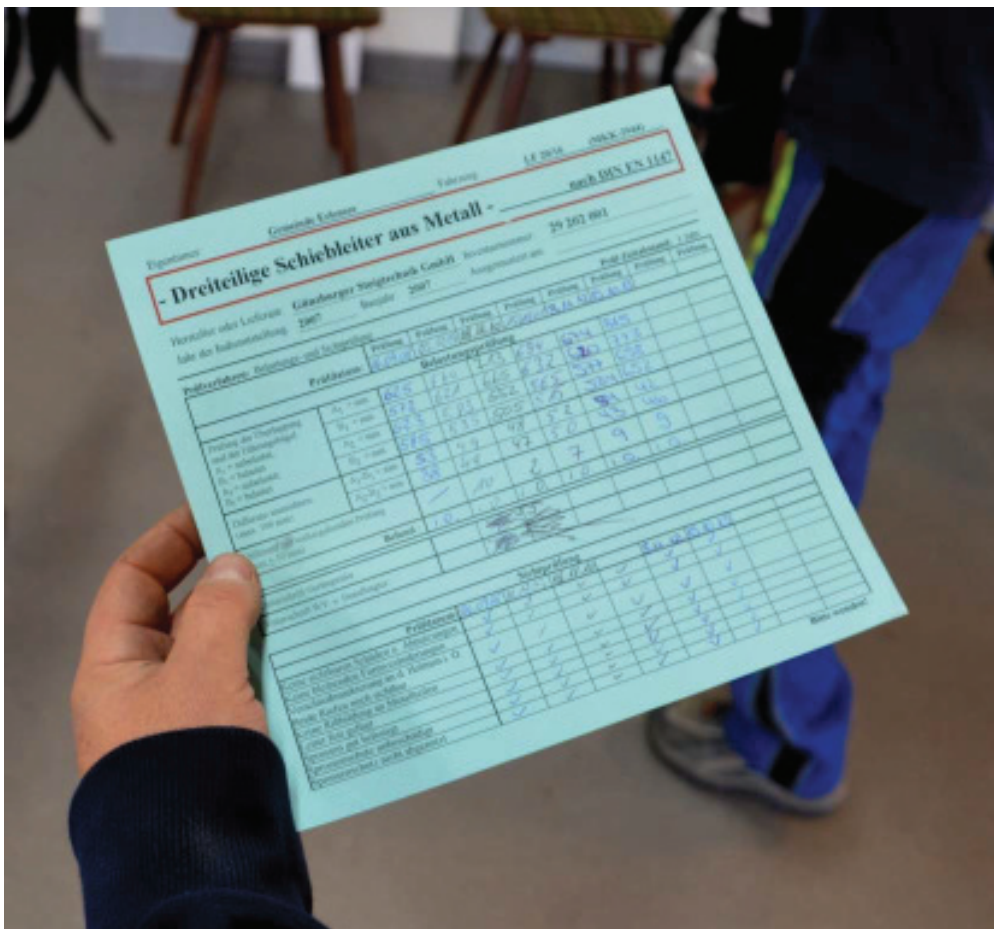




Prüfung der Ansaugschläuche und der Pumpe



Testen der einwandfreien Funktion der Hebekissen



Alles dokumentiert: Jedes Gerät und Hilfsmittel besitzt eine eigene Laufkarte

Sämtliche Prüfungen werden in Laufkarten dokumentiert, so dass jederzeit nachvollzogen kann, wann was von wem mit welchem Ergebnis geprüft wurde. Verantwortlich für die korrekte Durchführung sind die Gerätewarte Torsten Paulus und Burkhard Hofmann sowie Stephan Reichold (1. Maschinist), die dafür spezielle Lehrgänge absolvieren mussten. Die so in Eigenregie durchgeführten Geräteprüfungen ersparen die teure Prüfung durch externe Fachkräfte und entlasten in erheblichem Umfang die Erlenseer Stadtkasse. Am Geräteprüftag wurden die Gerätewarte von Kameradinnen und Kameraden unterstützt, die somit gemeinsam einen weiteren kompletten "Einsatztag hinter den Kulissen" für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger absolvierten, die allerdings den nicht unerheblichen Arbeitsaufwand in der Regel nur erahnen können.



## Übergabe mobiler Rauchverschluss Am Rathaus

### Rauchverschlüsse zur Verhinderung der Brandausbreitung übergeben



Die Sparkassen-Versicherung rüstete die Feuerwehr Erlensee mit mobilen Rauchverschlüssen aus

Erlensee. Die Sparkassen-Versicherung rüstet die Freiwillige Feuerwehr Erlensee mit mobilen Rauchverschlüssen aus.

Unterstützt werden Kommunen, die sich für die Kommunalversicherung „Kristall“ der Sparkassen-Versicherung entschieden hatten. Jörg Huwe von der Sparkassen-Versicherung nahm dann auch den Termin mit seinem Stellvertreter Francisco Alejos wahr. Die Sparkassen-Versicherungs-Delegation übergab Ende Oktober im Erlenseer Rathaus den

Wehrführern der beiden Stadtteil-Feuerwehren Rückingen und Langendiebach, Uwe Kuprian und Björn Winterhalter, die mobilen Rauchverschlüsse im Beisein von Bürgermeister Stefan Erb. Bürgermeister Erb nahm die Gelegenheit zum Anlass, den Vertretern für eine konstant gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu danken. „Durch solche Anlässe wird dieses gute Verhältnis natürlich noch gekrönt.“ Einer der Rauchverschlüsse wurde auf der Stelle getestet,

um zu demonstrieren, wie effektiv dieser bei sachgemäßer Anbringung ist. Kein Rauch kann so von dem einen in das andere Zimmer gelangen. Bei einem allgemeinen Rauchverbot ist das jetzt nicht weiter verwunderlich, aber so führte ein Wehrführer aus: „Wenn lange Gänge in einem Gebäude vorhanden sind, wir aber mit einem Rauchverschluss das Feuer und besonders den Rauch in einem Teil des Gebäudes begrenzen können, dann haben alle restlichen Bewohner die

Chance, das Gebäude zu verlassen. Dringt der Rauch in die Gänge, wird es mit jeder Sekunde lebensgefährlicher, von der Wohnung über das Treppenhaus in einen sicheren Außenbereich zu gelangen. Der mobile Rauchverschluss versetzt also die Feuerwehr in die Lage, die Ausbreitung von Brandrauch besser zu kontrollieren und zu begrenzen.“

Mit einem Rauchverschluss lassen sich so rauchfreie Treppenträume als Rettungswege sicherstellen, kritische Einsatzsituationen können entschärft werden. Der Rauchverschluss besteht aus einem schwer ent-

flammbar Gewebe, das mit Klettverbindungen an einem Metallrahmen befestigt ist. Der Rahmen kann beim Auseinanderziehen unabhängig von der Türbreite leicht und schnell in eine optimale Position gebracht werden. Nach dem Einsatz ist der Rauchverschluss leicht zu reinigen, hat keine Verbrauchs- und Verschleißteile und hinterlässt keine Schäden an den Türrahmen. Mit diesem neuen Ausrüstungsteil wird also einem großen Teil unserer Bürgerinnen und Bürger, die im Falle eines Brandes nicht direkt vom Feuer betroffen sind, eine weit aus höhere Überlebenschance gesichert.

## Besichtigung Fa. Heinemann Marie-Curie-Straße

Am Abend besuchten die Zug- und Gruppenführer der Feuerwehr Erlensee sowie Vertreter der Feuerwehren Hanau, Langenselbold und Neuberg den Neubau der Fa. Heinemann.

Nach einer kurzen Einführung durch den technischen Leiter der Firma wurde das Gebäude besichtigt. Ziel war es die Räumlichkeiten für den Einsatzfall kennen zu lernen. Neben den Lager- und Versandabteilungen wurden auch die Brandmeldezentrale und die Sprinklerzentralen besichtigt.

### Christbaumsammlung Erlensee

#### **"Ganze Wälder abgeholt"**

Weihnachtsbaumsammlung zu Gunsten der Jugendfeuerwehr wieder voller Erfolg



Am Samstag in Erlensee: Vollbeladene Traktoranhänger mit Weihnachtsbäumen

(ea) 14.01.13 - Das hatte die Feuerwehr Erlensee gut geplant: Der Samstag war nach langer Zeit der erste Tag mit Sonnenschein und wurde auch gleich genutzt, um die auf den Bürgersteigen der Stadt bereitgestellten Weihnachtsbäume abzuholen. Unterstützt wurden die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr dabei von ortsansässigen Landwirten mit ihren Traktoren und Anhängern. Der Erlös von 1 Euro pro Baum war wie immer ausschließlich für die Jugendarbeit der Feuerwehr bestimmt. "Die Jugendfeuerwehr ist schließlich unsere Zukunft und deshalb holen wir gerne ganze Wälder von Weihnachtsbäumen ab, um den Nachwuchs zu unterstützen", so ein Mitglied der Feuerwehr Erlensee gegenüber ERLENSEE-AKTUELL.

Wie weiter aus Feuerwehrkreisen zu erfahren war, wurde die Freude über das gute Sammelergebnis allerdings etwas getrübt wegen der zunehmend um sich greifenden Unsitte einiger Stadtbewohner, die zwar ihren Baum auf dem Bürgersteig ablegen, allerdings bei der Entrichtung der 1 -Euro-Spende durch Abwesenheit glänzen. Ganz im Gegensatz dazu wurden die Kräfte der Feuerwehr aber auch von Bürgerinnen und Bürgern bereits erwartet und mit warmen Getränken versorgt, was wiederum zeigt, dass die große Mehrheit der Bevölkerung das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu schätzen weiß.



Am Ende der Sammlung wurden die Bäume fachgerecht auf dem vorgesehenen Brandplatz verbrannt

(Bericht: Markus Sommerfeld)

(Fotos: Georg Paulus, Wolfgang Racek)

Quelle: Erlensee-Aktuell 14. Januar 2013



Foto: Georg Paulus

Erste Hilfe Ausbildung  
An der Wasserburg

**Topfit in Sachen "Erste Hilfe"**

Jugendfeuerwehr Erlensee bei Ausbildung mit Begeisterung dabei



(pm/ea) 15.03.13 - An zwei Donnerstagen wurde der Nachwuchs der Feuerwehr Erlensee in Sachen Erste Hilfe topfit gemacht.

Die Ausbildung erfolgte an zwei Terminen, da es aufgrund der Stoffumfangs nicht möglich war, diesen allein an einem Tag zu unterrichten.

Während am ersten Abend die Behandlungen von Verletzungen auf dem Plan standen, war am zweiten Abend die Beladung eines Rettungswagens sowie die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung Programm.

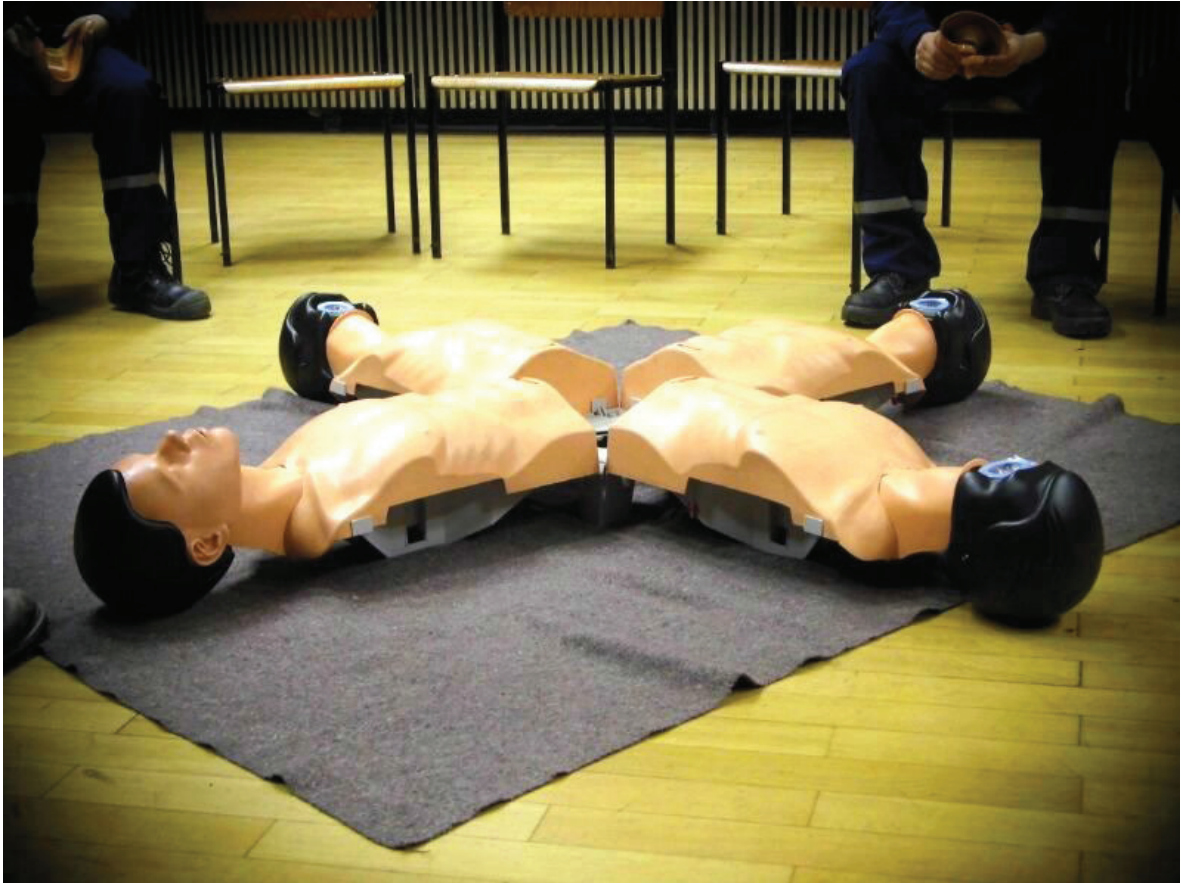
Die Jugendfeuerwehr hatte sichtlich Spaß an der Ausbildung, die durch die Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes Langenselbold durchgeführt wurde, und richtet einen großen Dank an die Ausbilder, die den Unterricht in ihrer Freizeit hielten, sowie an das Jugendrotkreuz, welches die Materialien für die Ausbildung zur Verfügung stellte.

## Theorie und Praxis: Impressionen von der Ausbildung



REANIMATION

30x ~~100~~ drücken  
2x beatmen  
5-6cm tief  
100-120x/min = 2x/sec







(Bericht: Mike Utzmann, Fotos: Torsten Göbig, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 15. März 2013

## Altkleidersammlung Rückingen



### **Jugendfeuerwehr Erlensee sammelt alte Kleider**

*Die Jugendfeuerwehr Erlensee veranstaltete jüngst in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ihre jährliche Altkleidersammlung für Bethel. Insgesamt konnten rund 4,5 Tonnen Kleidung zugunsten der Bodenschwingschen Stiftungen Bethel gesammelt werden. Die*

*Jugendfeuerwehr bedankt sich für die Unterstützung durch die Landwirte, der Einsatzabteilung und vor allem den Bürgern aus Erlensee, die ihre Altkleider für einen guten Zweck zur Verfügung stellten.*

*eis/ Foto: Privat*

Quelle: Hanauer Anzeiger 23. März 2013

### **Ein herzliches Dankeschön aus Bethel**

Die von Bodenschwingschen Anstalten Bethel bedanken sich recht herzlich für die in Rückingen und Langendiebach gesammelte Kleidung. Es wurden in Langendiebach im März 2013 ca. 4.600 kg und in Rückingen ca. 5.000 kg Kleider, Schuhe, Bettwäsche und vieles mehr gesammelt. Ein besonderer Dank gilt der Rückinger Jugendfeuerwehr, die die Straßensammlung in Rückingen durchgeführt hat.

Quelle: Band Juni - Juli 2013



Foto: Unbekannter Fotograf

Florianstag  
Schöneck



Foto: Unbekannter Fotograf



Foto: Unbekannter Fotograf

Abnahme Jugendflamme  
Schöneck

## Jugendflamme „erschlagen“



*Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee absolvierten die Prüfungen zur „Jugendflamme Stufe 2“*

**Erlensee. Acht Jugendliche der Jugendfeuerwehr Erlensee erlangten nun erfolgreich ein weiteres Abzeichen!**

Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Schöneck-Büdesheim richtete diese Anfang Mai die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 aus, an der acht Abnahmeberechtigte auf dem Festplatz in Büdesheim teilnahmen. Unter der Betreuung von Matthias Lempert, Sascha Schneider und Mike Utzmann hatten die Nachwuchskräfte der Feuerwehr Erlensee die Chance, ein weiteres Abzei-

chen zu erlangen. Hierfür mussten sie Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde, dem Bereich Technik in der Jugendfeuerwehr, sowie Sportliches und Spielerisches absolvieren. So galt es für die Erlenseer, das richtige Setzen eines Standrohres, Aufbauen eines Wasserwerfers, das Zusammenkuppeln von sechs Saugschläuchen in einen Kreis, die richtige Verkehrsabsicherung und einen kleinen „Zirkelkurs“ zu bewältigen. Nach einer guten Leistung konnten Alle mit dem Abzeichen in der Tasche den Heimweg antreten.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 17. Mai 2013

Zeltlager  
in der Wasserburg

**Jugendfeuerwehr trotz dem Wetter**

Spaßiges Zeltlager in der Wasserburg bei nicht gerade sommerlicher Wetterlage



(pm/ea) 21.05.13 - Am verlängerten Pfingstwochenende veranstaltete die Jugendfeuerwehr Erlensee ein Zeltlager in der örtlichen Wasserburg. Ziel der Veranstaltung war die Stärkung des Gemeinschaftsgefüges, welches nach Ansichten der Betreuer voll erreicht wurde.



Das Zeltlager begann mit einigen Kennenlernspielen und der Besprechung der vorhandenen Lagerregeln. Anschließend gab es die erste Stärkung für die Jugendlichen und deren Betreuer. Der Höhepunkt am Freitag war die Nachtwanderung. Mit Taschenlampen ausgestattet ging es durch das Waldstück zwischen Erlensee und Rodenbach. Mit schmerzenden Füßen und wieder beruhigten Gemütern (nachdem man im Wald ordentlich erschreckt wurde) war Bettruhe.

Der nächste Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück. Im Anschluss wurden die Gruppen für den Buntten Abend, der am Sonntag Abend stattfinden sollte, eingeteilt. Diese Gruppen bewältigten dann eine von den Betreuern ausgearbeitete Rallye rund um die verschiedensten Dinge der Wasserburg.



Was folgte, war ein leckeres Mittagessen und ein anschließender Ausflug nach Hanau. Dort wurde die neue Feuerwache Hanau besichtigt. Hierfür auch nochmal einen herzlichen Dank an die Kollegen der Feuerwehr Hanau für die sehr informative und gut organisierte Führung durch die neuen Räume der Feuerwache.

Den Abend ließ man mit einem gemütlichen Lagerfeuer bei Stockbrot und Marshmallows ausklingen. Aufgrund der vorhergesagten Wetterlage machte man am Sonntag Mittag einen Ausflug in das Hallenbad Erlensee, wo alle Jugendlichen und Betreuer sichtlich Spaß hatten. Wieder in der Wasserburg angekommen wurde dann der Bunte Abend durchgeführt. Hierfür wurden den Jugendlichen im Laufe des Zeltlagers immer wieder Freiräume gegeben, um den Auftritt für diesen Abend zu planen und zu üben. Es wurde ein hervorragendes Abend-Entertainment in der Scheune der Wasserburg geboten.





Nach zweieinhalb Tagen Spaß, Regen, leckerem Essen und Abwechslung standen am Montag die Aufräumarbeiten auf dem Trapez. Auch hier hätte das Wetter durchaus besser sein können. Die Betreuer der Jugendfeuerwehr Erlensee schauen im Nachhinein auf ein erfolgreiches Zeltlager zurück.



Außerdem möchten sie sich bei dem freiwilligen Küchendienst bedanken, der die Gruppe über das gesamte Wochenende mit leckeren Köstlichkeiten verwöhnt hat.

(Bericht: Mike Utzmann, Fotos: Georg Paulus, Mike Utzmann) Quelle: Erlensee-Aktuell 21. Mai 2013

Großübung Georg-Büchner-Schule  
Langendiebacher Straße

**Großübung der Jugendfeuerwehren und Fahrzeugübergaben an die Feuerwehr  
Erlensee**  
Tage der offenen Tür mit besonderen Höhepunkten



(ea) 09.09.13 - Die Tage der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach e.V. warteten wieder mit besonderen Höhepunkten auf: Die Großübung anlässlich des 60jährigen Bestehens der Langendiebacher Jugendfeuerwehr an der Georg-Büchner-Schule am Freitagabend markierte den spektakulären Beginn des Festwochenendes, das am Samstagnachmittag mit der feierlichen Übergabe des Einsatzleitwagens und eines PKW an die Feuerwehr Erlensee fortgesetzt wurde.

"Gasexplosion in der Schule, mehrere Personen werden vermisst" - diese Alarmstichworte beschreiben das Übungsgeschehen, zu dem etwa 90 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr Erlensee und umliegender Wehren am Freitagabend um 18.30 Uhr zur Georg-Büchner-Schule in Erlensee ausrückten.



Jürgen Mohn erklärte den Ablauf der Übung

Die in nicht sehr großer Zahl erschienenen Zuschauer wurden vom Vorsitzenden der Feuerwehr Langendiebach, Jürgen Mohn, über Lautsprecher mit Hintergrundinformationen zum aktuellen Geschehen versorgt.



Zunächst wurde von den jugendlichen Kräften der Feuerwehr Erlensee Angriffstrupps zur Menschenrettung durch den Haupteingang in das mit Disconebel auf Nullsicht vernebelte Schulgebäude geschickt, während die nachgeforderten Kameradinnen und Kameraden aus Rüdigheim und Bruchköbel den Löschangriff von außen vornahmen.



Einweisung der Einsatzkräfte





"Wasser Marsch!"





Die Jugendfeuerwehren aus Roßdorf und Langenselbold übernahmen die Belüftungsarbeiten, während weitere Kräfte aus Bruchköbel und aus Butterstadt vom zwischen den Gebäuden liegenden Schulhof einen weiteren Löschangriff von außen durchführten.





Darüber hinaus wurden von Kräften aller beteiligten Wehren die als vermisst gemeldeten Personen sowohl im Innenbereich als auch auf dem Außengelände der Schule gesucht und schließlich gerettet, was das Signal zum erfolgreichen Übungsende war.



Gerettet!

Anschließend zog die versammelte "Übungsgemeinde" in einem feierlichen Fackelzug durch Langendiebach ins dortige Feuerwehrhaus, wo der Tag gemütlich ausklang.



Begeistert vom Engagement der jungen Kameradinnen und Kameraden: (v.l.) Stadträte Klaus Lindenau und Wolfgang Hagenfeld, Bürgermeister Stefan Erb und Björn Winterhalter (Wehrführer der Feuerwehr Langendiebach u. stellv. SBI)







Am Samstagnachmittag wurde das Feuerwehrfest mit einem weiteren Höhepunkt fortgesetzt: der Übergabe des Einsatzleitwagens und eines PKW an die Feuerwehr Erlensee.



Das Hallentor öffnete sich und aus einer Wand aus Feuerwerk und Rauch kam der neue ELW-1 hervor

Stadtbrandinspektor Werner Beier und Bürgermeister Stefan Erb konnten dazu viele Gäste begrüßen, darunter CDU-Bundestagskandidatin Dr. Katja Leikert, SPD-Bundestagsabgeordneter Dr. Sascha Raabe, SPD-Landtagskandidat Sebastian Maier, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Mitglieder des Magistrats sowie Geistlicher Rat Pfarrer Günter Brennfleck, Pfarrerin Katrin Klöpfel und Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel sowie den Fachdienstleiter für Öffentliche Sicherheit, Peter Cord, und viele Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Bürgermeister Stefan Erb dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement bei der gemeinsam mit der Stadtverwaltung geplanten Ausstattung des Fahrzeugs. Er zeigte sich auch erfreut darüber, dass der ursprünglich aufgestellte Kostenrahmen vollständig eingehalten wurde und wünschte der Einsatzabteilung, der neue ELW-1 möge Ansporn sein, ihr Engagement für unsere Sicherheit weiterhin so hoch zu halten wie bisher. Björn Winterhalter informierte darüber, dass eine Kommune wie die Stadt Erlensee dazu verpflichtet sei, einen Einsatzleitwagen vorzuhalten, mit dem möglich sein wird, mittlere Einsatzszenarien durch die Feuerwehr Erlensee bewältigen zu können.

Weiter bedankte er sich beim Förderverein "Freiwillige Feuerwehr Langendiebach 1878 e.V." für die Übergabe eines PKW Opel Zafira an die Feuerwehr Erlensee, welches zukünftig als Transportmittel, für den Lehrgangsbetrieb und den Leitungsbetrieb eingesetzt werden solle.

Nach der Schlüsselübergabe folgte die Segnung der neuen Fahrzeuge durch Geistlichen Rat Pfarrer Günter Brennfleck und Pfarrerin Katrin Klöpfel, die zudem jedes der beiden Fahrzeuge mit einem kleinen Holzkreuzchen versehen, das als ständiger Begleiter als Zeichen von Gottes Segen für eine gesunde Rückkehr der Einsatzkräfte von jedem zu absolvierenden Einsatz sorgen solle.



Bürgermeister Stefan Erb (links) übernimmt von Jens Schäfer, Geschäftsführer des OPEL-Autozentrums Schäfer in Maintal, die Autoschlüssel für den ELW-1



Segnung der neuen Fahrzeuge durch Geistlichen Rat Pfarrer Günter Brennfleck und Pfarrerin Katrin Klöpfel



Anbringung des kleinen Holzkreuzes



Freuten sich über die neuen Fahrzeuge der Feuerwehr Erlensee: (v.l.) Stadtrat Wolfgang Hagenfeld, Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Bürgermeister Stefan Erb, Bundestagsabgeordneter Dr. Sascha Raabe, Björn Winterhalter (stellv. SBI), SPD-Landtagskandidat Sebastian Maier, SBI Werner Beier, Jens Schäfer, Jürgen Mohn und KBI Markus Busanni

Weitere Höhepunkte bot - wie jedes Jahr - das Festprogramm auf dem Gelände des Langendiebacher Feuerwehrhauses, wo bis Sonntagnachmittag gefeiert wurde und sich die Besucher an Info-Ständen und bei Vorführungen unter anderem über Brandverhütung, Rauchmelder und rund um die Feuerwehr informieren konnten.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 9. September 2013

## Abnahme Leistungsspange und Jugendflamme Bruchköbel

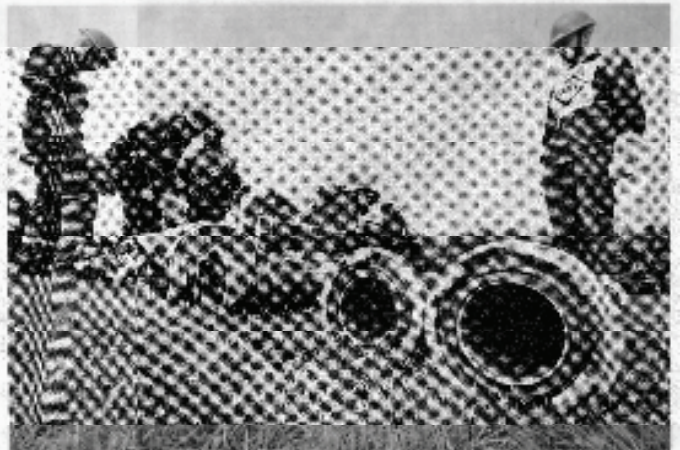
Am Sonntag, den 22.09.2013 nahm eine Gruppe bestehend aus den Jugendfeuerwehren Bruchköbel, Erlensee und Hammersbach an der diesjährigen Abnahme zur Leistungsspange teil. Bei gutem Wetter wurden neben der Leistungsspange auch die Jugendflamme Stufe 3 verliehen.

Im Bruchköbeler Rudolf-Harbig-Stadion waren verschiedene Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis vertreten. Insgesamt waren es circa 100 Jugendliche, die alle erfolgreich an der Abnahme zur Leistungsspange teilnahmen. Nach langen -teilweise auch schweißtreibenden- Ausbildungsabenden hieß es nun die Leistung abzurufen. Während viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Sonntag in die Wahllokale liefen, um ihre Stimme bei den Bundes- und Landtagswahlen abzugeben, konnten die 5 Jugendlichen aus Bruchköbel, Hammersbach und Erlensee eine gute Leistung zeigen. Von den Betreuern war rauszuhören, dass keine Zweifel daran bestanden, dass die Jugendlichen erfolgreich an der Abnahme teilnehmen sollten. Natürlich bestätigte sich dies im Laufe des Tages. Zahlreiches Erscheinen der Führungskräfte der Feuerwehren im Kreis zeigte die Wertschätzung der Nachwuchsarbeit in der Feuerwehr.

Herzlichen Glückwunsch an alle Jugendlichen, die nun mit Stolz die Leistungsspange an ihrer Uniform tragen können!



Für die Abnahme der Jugendflamme mussten die Teilnehmer unter anderem eine exzessive Liekübung absolvieren.



Nicht nur die Technik wählten: Eine Gruppe erlernt die Bauteile für einen Löschangriff.

## Höchste Auszeichnung für Feuerwehren

Kugelstoßen, Staffellauf, Fragebogen: Kreisjugend absolviert erfolgreich Leistungsspange und Jugendflamme

Bruchköbel (mlb/Anz). Kaum sind die ersten Sonnenstrahlen des Spätsonnens über das Harbig-Stadion, da müssen sich schon die ersten Teilnehmer im Wettkampf der Kreisjugendfeuerwehren gegenseitig anfeuern. Neben volldimensionalen Feuerwehrtätigkeiten stehen vor allem die sportliche Aspekte im Vordergrund.

Als diesjähriger Ausrichter der Veranstaltung hatte sich die Feuerwehr Nibberg für die Sportplätze am Lahnseeufer (Theaterfregatensportplatz) entschieden, da man in Mitternachtsnacht nicht unbedingt Glück im Vorfeld stellen sollte. Sie des blauen Abends der Leistungsspange kamen rund 100 Jugendliche aus den umliegenden

Ortschaften an. Neben Kugelstoßen und dem Staffellauf über 100 Meter mussten in einer Leistungsprüfung schriftliche und mündliche Aufgaben gelöst werden. In einem Fragebogen wurden den Wettkampftatler Fragen zu Feuerwehr, Katastrophenschutz und Allgemeinwissen gestellt. Den Abschluss bilden eine

Leistungsspange, bei der in möglichst kurzer Zeit nach dem Weggeben der Feuerwehrdienstauszeichnung ein Löschanzug mitgeführt werden muss. Für die Abnahme der Leistungsspange teilnahmen außerdem rund 100 Jugendliche aus den umliegenden Ortschaften, die an der Abnahme teilnahmen. Neben Kugelstoßen und dem Staffellauf über 100 Meter mussten in einer Leistungsprüfung schriftliche und mündliche Aufgaben gelöst werden. In einem Fragebogen wurden den Wettkampftatler Fragen zu Feuerwehr, Katastrophenschutz und Allgemeinwissen gestellt. Den Abschluss bilden eine

Leistungsspange. Als Auszeichnungsspange ist die Jugendflamme nach weiterangeordnet und soll den Jugendlichen im Alter zwischen 16 bis 18 Jahren zusätzliches Feuerwehrschulwissen beweisen. Während die Jugendflamme in der ersten Stufe in Kooperation mit dem Kreisjugendfeuerwehrrat durchgeführt wird, erfolgt die zweite Stufe in Kooperation mit dem Kreisjugendfeuerwehrrat.



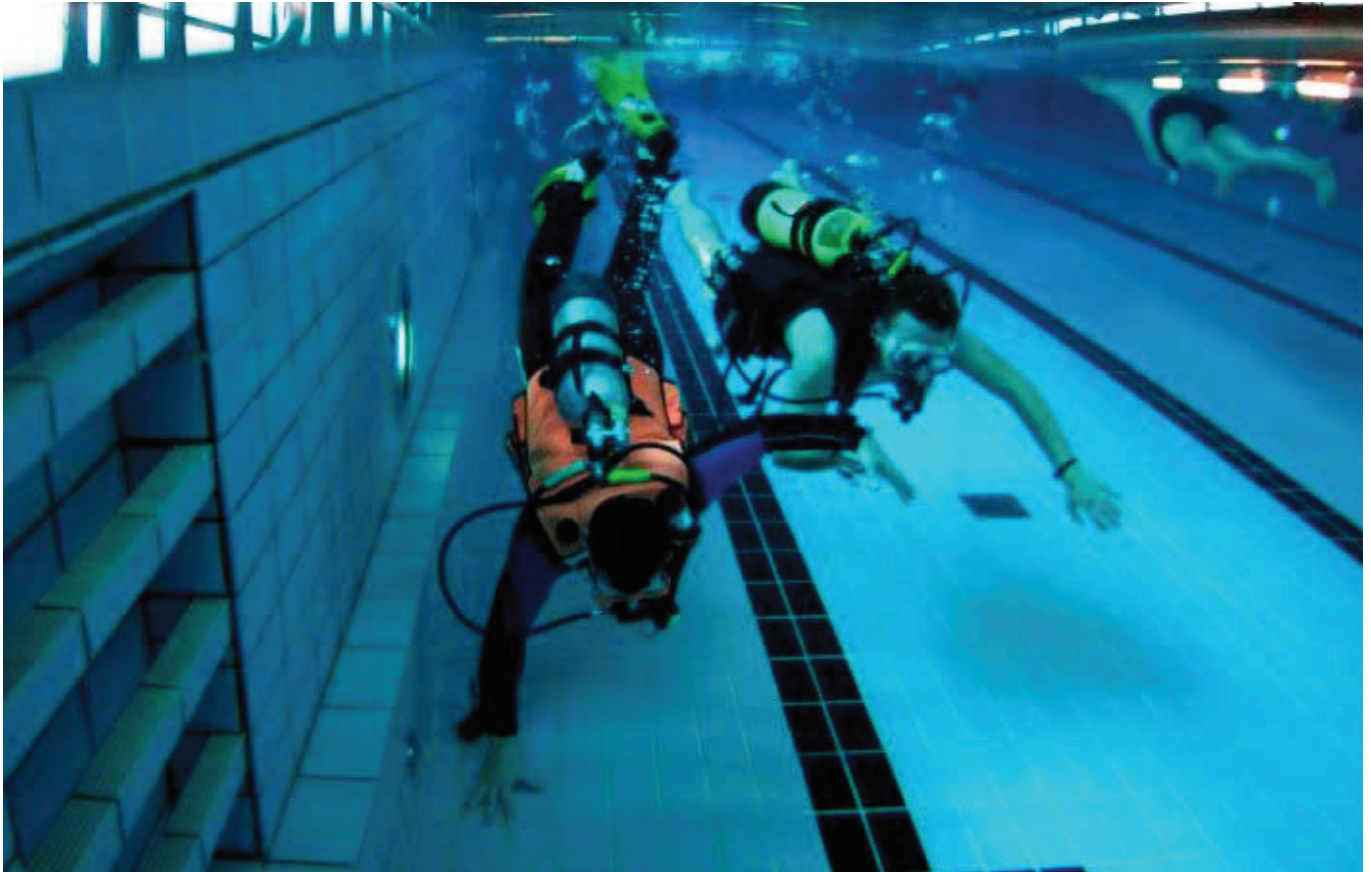
Bei den Prüfungen stand der Zusammenhalt der Mannschaften ganz hoch im Kurs.

Leistungsspange. Als Auszeichnungsspange ist die Jugendflamme nach weiterangeordnet und soll den Jugendlichen im Alter zwischen 16 bis 18 Jahren zusätzliches Feuerwehrschulwissen beweisen. Während die Jugendflamme in der ersten Stufe in Kooperation mit dem Kreisjugendfeuerwehrrat durchgeführt wird, erfolgt die zweite Stufe in Kooperation mit dem Kreisjugendfeuerwehrrat.

Leistungsspange. Als Auszeichnungsspange ist die Jugendflamme nach weiterangeordnet und soll den Jugendlichen im Alter zwischen 16 bis 18 Jahren zusätzliches Feuerwehrschulwissen beweisen. Während die Jugendflamme in der ersten Stufe in Kooperation mit dem Kreisjugendfeuerwehrrat durchgeführt wird, erfolgt die zweite Stufe in Kooperation mit dem Kreisjugendfeuerwehrrat.

## Schnuppertauchen Hallebad Erlensee Am Rathaus

### Schnuppertauchkurs für die Jugendfeuerwehr Schwerelos im Hallenbad



(pm/ea) 26.11.13 - Mehr als ein paar Luftblasen war nicht mehr vom Feuerwehr-Nachwuchs zu sehen. Schemenhafte Gestalten, die lautlos durchs Wasser schwebten. Warf man allerdings einen Blick unter die Wasseroberfläche, offenbarte sich das Geheimnis. Taucher zogen im Schwimmbecken ihre Bahnen. Ganz ohne Grund hatten sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und ihre Betreuer jedoch nicht auf den Tauchgang begeben.

Als Esther Alix, Stadtjugendwartin der Feuerwehr Erlensee und Jugendwartin im Tauchverein HLTC Nidderau, die Idee zum Schnupper-Tauchkurs anstieß, waren die Jugendlichen sofort begeistert. Kurzum nutzte man einen der wöchentlichen Übungsabende zur Theorieunterweisung im Feuerwehr-Gerätehaus. Warum benutzt man einen Schnorchel? Welche Risiken gibt es beim Tauchen, oder wie unterhalten sich Taucher eigentlich? - Fragen die gründlich geklärt werden mussten, bevor es ernst wurde.



Ein erfahrener Taucher zeigt, wie die Maske richtig sitzt

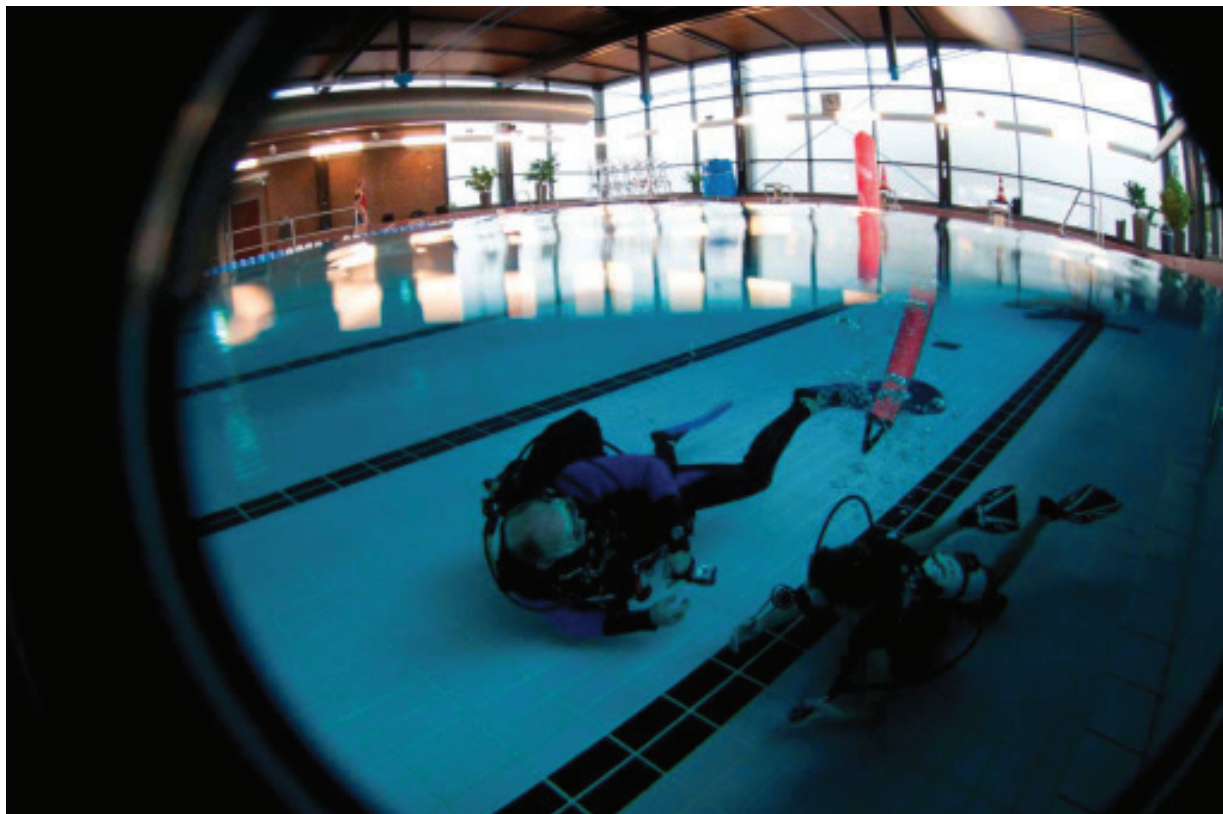
Mit dem schriftlichen Einverständnis der Eltern stand dem großen Tag jedoch nichts mehr im Wege. Fast nichts, denn zuerst musste die Ausrüstung aus den Autos ins Schwimmbad getragen werden und die konnte, je nachdem welche Kiste man erwischte hatte, ziemlich schwer sein. Nicht nur die Schwimmbadbesucher staunten, als die Jugendlichen nach und nach Pressluftflaschen, Bleigewichte, Neoprenanzüge, Flossen und Taucherbrillen an den Beckenrand trugen.

Nach einer kurzen Abfrage der erlernten Theorie, begleiteten erfahrene Taucher die Jugendlichen auf ihrem ersten Tauchgang. War die Angst unter Wasser zu atmen erst einmal überwunden, wurden die sogenannten Jackets, an denen die Pressluftflasche befestigt ist, vorsichtig mit Luft gefüllt um die Taucher zu tariieren, bis die Jugendlichen und die rund 15 kg schwere Ausrüstung schwerelos im Wasser schwebten.



Schemenhaft bilden sich die Umrisse der Taucher unter der Wasseroberfläche ab

Zwischen dem Atemschutz der Feuerwehr und den Atemgeräten der Taucher gibt es dabei viele Parallelen. Der größte Unterschied liegt jedoch in der Atemtechnik, denn beim Tauchen kann ausschließlich durch den Mund Luft geholt werden. Lediglich das Medium, in dem man sich bewegt, ist ein anderes.



Mit einer solchen Boje markieren die Taucher im offenen Meer ihre Position

Es dauerte nicht lange bis die ersten Ängste überwunden waren und die Jugendlichen dem Schwimmbad sprich wörtlich auf den Grund gingen. Am Beckenboden übten die erfahrenen Taucher mit den Jugendlichen verschiedene Situationen, wie das Ausblasen der Tauchmaske oder mit einem Mundstück zwei Taucher mit Sauerstoff zu versorgen.

Sichtlich beeindruckt tauchten die Jugendlichen schließlich wieder auf. Der ungewöhnliche Ausflug wird wohl noch länger für Gesprächsstoff im Feuerwehrhaus sorgen.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee-Aktuell 26. November 2013



# Alters- und Ehrenabteilung 2013

11. Oktober 2013

Essen  
An der Wasserburg





Fotos: Georg Paulus

8. März 2013

## Jahreshauptversammlung An der Wasserburg

"Ohne Sie ginge hier überhaupt nichts!"

Großes Lob auf Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen für Engagement der ehrenamtlichen Kräfte



V.l.n.r.: Vorsitzender und Wehrführer Uwe Kuprian, Schriftführerin Julia Reichold, Erste Stadträtin Birgit Behr, Walter Stolper, Stefan Schneider, Christina Winter, Frantisek Vrba, Peter Haupt, Kassiererinnen Simone Kuprian, 2. Vorsitzender Hans Reichold

(ea) 11.03.13 - Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen am Freitagabend, an der auch zahlreiche Mitglieder des Erlenseer Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung teilnahmen, wurden klare Worte des Dankes und des Lobes für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ausgesprochen. Erste Stadträtin Birgit Behr zeigte sich erfreut über die große Zahl der erschienenen Mitglieder, was zeige, dass der Feuerwehrverein in wirklich guter Verfassung sei. Sie berichtete von den aktuellen Entwicklungen in der Stadt und prognostizierte, dass die Arbeit für die Feuerwehr nicht weniger werde. Sie dankte der Feuerwehr für die geleistete Arbeit, die auch mit Gefahren für Leib und Leben einhergehe und sprach ihr ein großes Lob aus. "Ohne Sie ginge hier überhaupt nichts!", so Erste Stadträtin Birgit Behr.

Außerdem konnte sie gute Nachrichten von Bürgermeister Stefan Erb vermelden: Er konnte das Krankenhaus verlassen und befindet sich gerade in einer Rehabilitationsmaßnahme. Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel überbrachte die Grüße des Kreisfeuerwehrverbands und von Landrat Erich Pipa sowie von Kreisbrandinspektor Markus Busanni und betonte ebenfalls, dass in der heutigen

"Spaß- und Fun-Gesellschaft" es nicht mehr selbstverständlich sei, sich in einer Feuerwehr zu engagieren. Die Bevölkerung könne daher stolz auf ihre Feuerwehrleute sein.

Stadtbrandinspektor Werner Beier betonte die große Verbundenheit der Feuerwehr mit der Bevölkerung, was sich nicht zuletzt an der Zahl von über 500 Mitgliedern im Feuerwehrverein Rückingen ablesen lasse. Er zeigte sich erfreut, dass dieser den vom Rückinger Volk gestalteten Historischen Weihnachtsmarkt in der Wasserburg unterstützte und sich somit zum Gelingen des Vorhabens einbringen konnte.

Vorsitzender und Wehrführer Uwe Kuprian richtete zunächst Genesungswünsche an Bürgermeister Stefan Erb und berichtete von 65 Einsätzen im Jahr 2012, darunter waren 25 Brand- und 22 Hilfeleistungseinsätze, bei denen erfreulicherweise kein Kamerad zu Schaden kam. Die Einsatzabteilung bestand zum Ende des Berichtsjahres aus 39 Mitgliedern, darunter 7 Frauen.

Im Jahr 2012 wurden folgende Beförderungen ausgesprochen:

Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurden Heiko Neugebauer und Mike Utzmann, zur Hauptfeuerwehrfrau wurde Katrin Stolper befördert, Löschmeister wurden Lucas Arndt und Kristof Stolper.

Klaus Hirchenhein und Bernd Schumacher bekamen für 40-jährige Dienstzeit das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande sowie eine Urkunde des Hessischen Ministers des Inneren verliehen. Zwei Feuerwehrangehörige hätten zudem eine seit 2011 vom Land Hessen eingeführte Anerkennungsprämie erhalten sollen. Uwe Kuprian bedauerte sehr, dass auf die von ihm erfolgte Beantragung bei der Stadtverwaltung Erlensee trotz mehrfacher Erinnerung bis heute nicht reagiert wurde und die Prämie somit nicht ausgezahlt werden konnte.

Den Ausbildungsstand in der Feuerwehr bezeichnete er als hervorragend und berichtete von 23 erfolgreich abgelegten Sonderausbildungen, unter anderem an der der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel und an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Simone Kuprian und Charlene Viel sowie Heiko Neugebauer und Hans Reichold wurden als eifrigste Übungsteilnehmer mit einem kleinen Präsent ausgezeichnet.

Dominik Euler berichtete von den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, die zum Ende des Berichtsjahrs aus 17 Jugendlichen bestand: Neben den zahlreich geleisteten Ausbildungsstunden informierte er unter anderem über die jährlich von der Jugendfeuerwehr durchgeführte Altkleidersammlung für Bethel und über die spontane Sammelaktion "Helft Nino".

Bei den Ergänzungswahlen zum Vorstand wurden Bernd Schumacher als Ersatzkassenprüfer und Hans Reichold zum 2. Vorsitzenden sowie zum Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses gewählt.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt wurden Christina Winter, Frantisek Vrba und Stefan Schneider. Peter Haupt und Walter Stolper erhielten Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 11. März 2013

Elmar Schilling Gedächtniswanderung





Foto: Stephan Reichold

Sommerfete  
An der Wasserburg

Wenn mitten in Rückingen der Sommer ausbricht...  
...dann hat das einen Grund: die Feuerwehr Rückingen veranstaltet ihre Sommerfete



(ea) 09.06.13 - Der Samstag brachte es zwar immerhin auf eine Höchsttemperatur von 27 °C, was aber nichts war im Vergleich mit der heißen Stimmung in und vor der Fahrzeughalle der Feuerwehr Rückingen. Die traditionelle Sommerfete ließ bei den Gästen bis spät in die Nacht absolutes Sommerfeeling aufkommen und war der Beweis dafür, dass die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wieder einen Party-Volltreffer landeten.











(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee-Aktuell 9. Juni 2013

**8. und 9. Juni • Rückingen**

## **Sommerfete bei der Feuerwehr**

Rückingen. Am Wochenende des 8. und 9. Juni ist es endlich wieder soweit: nach dem Erfolg im vergangenen Jahr veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. im Rahmen ihres Tag der offenen Tür am Samstagabend wieder eine „Sommerfete“. Bei leckeren Cocktails und fruchtiger Bowle wird DJ Basti ab 19 Uhr die Fahrzeughalle auf sommerliche Temperaturen aufheizen. Am Sonntag, 9. Juni, findet ab 10 Uhr der traditionelle Frühschoppen statt. Die Feuerwehrfrauen bieten ab 15 Uhr eine vielfältige Kuchentheke an - für die Unterhaltung der kleinen Gäste steht die Hüpfburg bereit.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 17. Mai 2013

Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg

**An zwei Tagen "Halle voll" gemeldet**  
Gelungenes Festwochenende der Feuerwehr Rückingen



(ea) 10.06.13 - Am Samstag die Sommerfete und am Sonntag der Tag der offenen Tür: An beiden Tagen konnte von der Feuerwehr Rückingen "Halle voll" gemeldet werden.

Über die große Zahl der Besucher und den gelungenen Ablauf zeigte sich der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Uwe Kuprian, sehr erfreut. Obwohl am Sonntagvormittag der Himmel zunächst seine Schleusen öffnete, war der Besucherstrom ungebrochen. Ab den Mittagsstunden konnten dann auch die bereitgestellten Fahrzeuge ausführlich besichtigt werden.



Für detaillierte Erläuterungen standen dabei die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr immer zur Verfügung.



Stephan Reichold und Kevin Paulus erläuterten nach dem traditionellen Frühschoppen die neueste Technik direkt am Fahrzeug (V. l.: Stephan Reichold, Stadtrat Norbert Schefold, CDU-Landtagskandidat Heiko Kasseckert, Landtagsabgeordneter Aloys Lenz, Bürgermeister Stefan Erb, Erste Stadträtin Birgit Behr, CDU-Fraktionsvorsitzender Max Schad und Kevin Paulus)

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: 10. Juni 2013

18. August 2013

Brunch  
An der Wasserburg



Fotos: Unbekannter Fotograf

## Tagesausflug Heidelberg

Am 31.08.2013 fuhr der Feuerwehrverein zum Tagesausflug nach Heidelberg.

Los ging es um 09:00 Uhr mit einem vollbesetzten Bus der Firma Racktours GmbH und Co. KG Richtung Heidelberg. Bei sonnigem Wetter erreichten wir um 10:30 Uhr die schöne Stadt am Neckar. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der urigen Gaststätte „Palmbräu Gasse“ im Herzen der Heidelberger Altstadt startete für Interessenten am Kornmarkt eine Führung zur Geschichte von Heidelberg. So schlenderte die Gruppe durch die kleinen und großen Gassen und lauschte interessiert der Geschichte in den Epochen des Mittelalters und der Neuzeit der Stadt. Sehenswürdigkeiten wie die Kornplatzmadonna, den Studentenkarzer, das Friedrich-Ebert-Geburtshaus, die Kirchen und Universitäten der Stadt, die Alte Neckarbrücke mit ihrem Stadttor, sowie das Heidelberger Schloss sind nur einige Bauwerke, die im Rundgang besichtigt und erläutert wurden.

Im Anschluss zog es die Gruppe durch die Heidelberger Hauptstraße, mit 1,6 km die längste Fußgängerzone Europas, um gemütlich bei Kaffee Kuchen, Eis und Erfrischungen den Tag zu genießen, oder in den vielen Geschäften einen tollen Einkaufsbummel zu erleben.

Um 19:00 Uhr ging es dann auf Heimatkurs, wo der Ausflug um 21:30 Uhr am Feuerwehrhaus in Rückingen beendet wurde.

Ein toller Tag in Heidelberg und sicher eine Reise wert.

## Feuerwehr fährt nach Heidelberg

**Erlensee** (but/df). Am Samstag, 31. August, veranstaltet die Feuerwehr Rückingen einen Tagesausflug nach Heidelberg. Freunde und Förderer sind dazu eingeladen. Die Abfahrt ist um 9 Uhr vor dem Feuerwehrgerätehaus. Nach einem gemeinsamen Mittagessen kann an einer Altstadtführung teilgenommen werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, Heidelberg und seine Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust zu entdecken, heißt es in einer Mitteilung. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Bei Interesse und für weitere Infos wird um Anmeldung bei Hans Reichold unter der Telefonnummer 0 61 83/62 58 gebeten.



Fotos: Jürgen Patzner





Fotos: Jürgen Patzner

## Stand am Kirchplatzfest Hauptstraße

Der Feuerwehrverein wirkte als Rückinger Verein natürlich beim Kirchplatzfest 2013 mit. Es wurde zwar keine Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr geleistet oder gar gezielt Werbung für die Feuerwehr gemacht - aber mit gegrillter Wurst und Getränken aus der Vereinshütte wurde zumindest den Bürgern der Hunger und der Durst gelöscht. So tragen die Vereine selbst mit ihrem Gemeinschaftssinn dieses tolle alljährliche Fest, in gemütlicher Atmosphäre um die Kirche im Rückinger "Altstadtkern".

Dem Wettergott sei gedankt - nicht ein Tropfen hat sich in die Nähe der Besucher und der Standbetreiber gewagt - und so traf man in geselliger Runde die direkten und indirekten Nachbarn zu einem Plausch auf dem Kirchplatzfest. Ein Fest, das aus dem Jahreskalender nicht wegzudenken ist.



7.-8. Dezember 2013

Weihnachtmarkt  
An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus